



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

z.B. Mineralische Spachtelböden (auch auf Plättli)

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

www.soltech-beschichtungen.ch

Nr. 46 | 23. November 2017 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG



LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS oberwalliser-skipass.ch

erhältlich bei Ihrer Bergbahn



Heute Spezialseiten
 Ans Schenken denken

Seiten 16/17



Unstimmigkeiten

Das Anergienetz in Visp West sorgt bei einigen Anwohnern für rote Köpfe. Die Kosten seien zu hoch und die Gemeinde lasse die Anwohner mit ihren Sorgen im Stich. Hintergründe auf **Seite 4**

Fusion im Lötschental?

Wo sollen die Lötschentaler Gemeinden ihre Zusammenarbeit intensivieren? Bei dieser Frage sind sich die Gemeindepräsidenten uneinig. Genauso wie bei der Fusionsfrage. **Seite 5**

Gewerbepräsident

Alain Guntern, Präsident des Gewerbevereins Brig, spricht im Frontalinterview über die Herausforderungen des stationären Detailhandels und flexiblere Ladenöffnungszeiten. **Seiten 14/15**

Rosswalder Verkehrsfrust

Rosswald Chaletbesitzer sind verärgert: Rücksichtslose Autofahrer würden Regeln missachten und die Gemeinde verhalte sich zu passiv. Diese greift jetzt durch. Seite 3

10% Winterrabatt
 auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2018
 und Auslieferung bis 30.04.2018



hallenbarter

Gaulhofer 

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

Ein Traum wird wahr: www.bifig.ch



Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
St. Mauritius
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Küll, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Peter Diehl, Sagenweg 1, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Peter Diehl, Sagenweg 1, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Kippel Leo & Söhne AG, 3952 Susten
Bauvorhaben: Installation einer Solaranlage als Aufdachanlage
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1489, Plan Nr. 29

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 614 861 / 129 670

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

Wir entwickeln und realisieren zeitgemässe, moderne Architektur. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab 01. Januar 2018

HOCHBAUZEICHNER-IN HOCHBAUTECHNIKER-IN

Haben Sie Erfahrung in Ausführungsplanung und sind Sie eine engagierte und verantwortungsbewusste Person, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

VOMSATTEL WAGNER ARCHITEKTEN

dipl. Arch. ETH BSA SIA,
Bahnhofstrasse 10, 3930 Visp www.vwarch.ch

studer söhne

Elektro AG

Deine Zukunft ist elektrisierend!!!

Hast du Freude am handwerklichen Arbeiten?
Möchtest du einen anspruchsvollen, spannenden, abwechslungsreichen Beruf erlernen?
Arbeitest du gerne in einem Team?

Wir haben in unserem Hauptsitz in Visp und den diversen Filialen in Bürchen, Stalden, Visperterminen, Zermatt sowie der Region Brig/Aletsch noch freie Lehrstellen!

Ineressiert?

Dann sende uns deine vollständige Bewerbung zu und starte deine Zukunft als Elektroinstallateur!

Studer Söhne Elektro AG

z.H. Marco Studer
Pomonastrasse 6
3930 Visp
027 948 13 13
marco.studer@studer-soehne.ch
www.studer-soehne.ch
<https://www.facebook.com/studersoehne/>



Dacia Duster 4x4 Ab Fr. 12 500.-



Jetzt profitieren: 4 geschenkte Winterräder.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start: 6.8l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.-, Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Unlimited SCe 115 4x4 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 17 400.-. Die Winterräder werden geschenkt beim Kauf eines Dacia Duster Neuwagens. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.11.2017 bis 30.11.2017.

Wütende Chaletbesitzer auf dem Rosswald

Rosswald Chaletbesitzer haben die Nase voll: Autofahrer würden sich nicht an Regeln halten und die Gemeinde mache dagegen zu wenig. Diese will jetzt konsequent durchgreifen.

Auf dem Rosswald gehen die Emotionen hoch: Immer wieder sollen zahlreiche Autofahrer die geltende Transportregelung missachten und dabei auch ohne zu fragen rücksichtslos über Grundstücke von Nachbarn fahren. «Die Gemeinde muss zwingend besser kontrollieren und Bussen aussprechen», ist aus Kreisen von einheimischen Chaletbesitzern zu hören.

Knackpunkt: «Sonderregelung»

Zum Hintergrund: Für den zur Gemeinde Termen gehörenden Rosswald besteht seit 2004 das Reglement über die «Lärmbekämpfung und Verkehrsregelung». Demnach gilt ab dem dortigen öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkplatz ein allgemeines Fahrverbot. Mit einem Schloss ausgestattete Barrieren verunmöglichen eine Weiterfahrt. Wer aber trotzdem,



Rosswald: Verkehrssünder verärgern Chaletbesitzer. Foto Brig Simplon Tourismus

beispielsweise für einen Materialtransport per Fahrzeug zu seinem Chalet gelangen will, kann damit einen von der Gemeinde dafür konzessionierten Transporteur beauftragen. Jeweils im Herbst aber gilt eine Ausnahme: Dann werden die Barrieren während rund zehn Tagen geöffnet (ausser sonntags) und die öffentlichen Wege ausserhalb des Parkplatzes dürfen von jedermann befahren werden. Damit können Private selbstständig Versorgungsfahrten für den Winter durchführen. Diese «Sonder-

regelung» erlaubt aber lediglich die Zu- und Wegfahrt zum Chalet, nicht aber das Parkieren oder aber Stehenlassen von Fahrzeugen. Und: «Fahrten über Grundstücke von Dritten sind mit den jeweiligen Parzellenbesitzern abzusprechen», heisst es darin weiter. Nun aber wird das laut mehreren unzufriedenen Stimmen jedes Jahr von zahlreichen Bewohnern systematisch missachtet. «Viele lassen ihr Fahrzeug tagelang irgendwo verbotenerweise stehen oder aber fahren unerlaubt über private Grund-

stücke und verursachen dabei teils auch noch Schäden», ist zu vernehmen. Kurzum: Man halte sich an keine geltenden Regeln. Dieses schamlose Ausnutzen sei nicht in Ordnung und es wäre für diejenigen, welche sich korrekt verhalten würden, schade, wenn diese Regelung aufgehoben würde, heisst es weiter. Die Gemeinde müsse zwingend dagegen vorgehen.

Gemeinde will reagieren

Was sie nun tun will. Denn die schwarzen Schafe seien bekannt, sagt Gemeindepräsident Achim Gsponer. Die Regelung werde darum nächstes Jahr verschärft: «Die Barrieren werden nachts geschlossen.» Somit würden nachts keine Fahrzeuge mehr vor den Chalets abgestellt werden, weil «Fehlbare dann morgens vor Barriereöffnung nicht mehr wegfahren können», sagt er. Damit komme es auch nicht mehr zu Nachtruhestörungen. Zudem könne die Briger Stadtpolizei angeboten werden, um rigorose Kontrollen durchzuführen und konsequent zu büssen. «Und Wiederholungstätern kann am Fahrzeug eine Wegfahrsperrung montiert werden», so Gsponer. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Katar-WM muss boykottiert werden



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

Glühwein und Fussball? Lebkuchen als Angebot im Public Viewing? Womöglich erleben wir in fünf Jahren beides. Denn: Heute in fünf Jahren soll die Fussball-WM in Katar stattfinden. Das Finalspiel ist am 18. Dezember geplant. Sechs Tage vor Heiligabend. Ist die WM in Katar ein Skandal, weil sie im November und Dezember ausgetragen wird? Nein. Es ist höchstens ein organisatorischer Irrsinn, eine WM im Winter auszurichten. Der eigentliche Skandal passiert schon Jahre zuvor. In einer Zeit, als noch der Visper Joseph S. Blatter die Fifa regierte, wird die WM an den Wüstenstaat vergeben. Blatter alleine hätte dies unmöglich verhindern können. Seit dieser WM-Vergabe an Katar gibt es immer wieder Gerüchte um Korruption. In diesen Tagen gibt es nun erste Zeugenaussagen über tatsächlich gekaufte Stimmen für die WM-Ausrichtung. Sind diese haarsträubenden, unter Eid getätigten Aussagen der Befragten wahr – und daran gibt es kaum Zweifel – ist der Stimmenkauf erwiesen. Mehr als 40 Personen

haben sich inzwischen schuldig bekannt, über zwei Jahrzehnte lang insgesamt mindestens 150 Millionen US-Dollar an Schmiergeldern angenommen zu haben. Das ist ein Skandal! Focus.de forderte deshalb am Wochenende: «War die WM 2022 wirklich gekauft, dann darf Deutschland dort niemals starten!» Das wäre ein starkes Zeichen. Die weiteren europäischen Fussballmächte Frankreich, England, Spanien sowie Holland und Italien (wenn sie sich denn sportlich qualifizieren würden) müssten zwingend mit Deutschland nachziehen und die WM boykottieren. Natürlich auch die Schweiz. Das Gerichtsverfahren in Brooklyn soll bis zu sechs Wochen dauern – wenn das Urteil gesprochen ist, gilt es zu handeln. Die andere Lösung ist, Katar die WM wegzunehmen. Trotz drohender Schadenersatzforderungen der Scheiche. Deutschland könnte jederzeit als Gastgeber einspringen. Hier ist der Briger Fifa-Präsident Gianni Infantino gefordert. Doch auch hier gilt: Alleine kann er das unmöglich durchsetzen. ■

Visper Anergienetz: Frostige Stimmung bei den Anwohnern

Visp Das Anergienetz in Visp West sorgt bei den Anwohnern für Misstöne. Zu teuer und zu anfällig sei das System. Zudem wirft man der Gemeinde vor, sich nicht um die Nöte der Anwohner zu kümmern.

Die Mitglieder der IG Visp West sind alles andere als zufrieden. Grund dafür sind die Regeln und Rahmenbedingungen der Gemeinde für das Anergienetz Visp West. Das Netz beruht auf dem Prinzip, dass dem Grossgrundkanal Wärme entzogen wird und mit dieser dann die Häuser geheizt werden.

«Doppelt so hohe Kosten»

Für diese Art, ein ganzes Quartier mit Wärme zu versorgen, wurde die Gemeinde Visp gar mit einem Preis ausgezeichnet. Doch das Anergienetz wird von vielen Bewohnern von Visp West teilweise heftig kritisiert. Eine Interessengemeinschaft (IG) will daher ihre Probleme mit der Gemeinde diskutieren und Lösungen finden. Ein erster Kritikpunkt betrifft die Kosten, die durch das Anergienetz für die angeschlossenen Wohnungen und Häuser anfallen. «Die Kosten sind teilweise doppelt so hoch wie bei jedem anderen Heizsystem», sagt Oliver Stehlin, einer der Vertreter der IG und Inhaber der Immobilien Stehlin AG. «Wenn ich die Heizkosten in Visp West mit denen in anderen von mir betreuten Liegenschaften vergleiche, so muss man leider sagen, dass das Anergienetz beim Kosten-Nutzen-Verhältnis eine sehr schlechte Falle macht.» Stehlin stört dabei vor allem, dass die Bewohner keine Alternative zum Anergienetz haben. «Wer in Visp West baut, ist durch ein Reglement dazu verpflichtet, das Netz zu nutzen», ärgert er sich. «Dazu kommt, dass die Preisgestaltung jeglicher Logik entbehrt.» Der Preis für die Nutzung des Netzes ist nämlich an den Ölpreis gekoppelt. «Für ein alternatives Heizsystem ist diese Tatsache allein schon vollkommen absurd», sagt Stehlin, «insbesondere da ja angeblich kein Öl verwendet werden soll.» Zudem sei der Preis an einen Ölpreis von vor zehn Jahren, damals wurde das Anergienetz in Betrieb genommen, gekoppelt worden. «Seitdem ist Öl jedoch deutlich billiger geworden, die Verbrauchskosten jedoch nicht», so der IG-Vertreter. «Und dies obwohl uns die Gemeinde noch letztes Jahr versprochen hat, dass der Preis sinken würde.»

«Kein Versprechen abgeben»

Von solch einem Versprechen will der zuständige Gemeinderat Rolet Gruber nichts wissen. «Wahr ist, dass wir gesagt haben, dass wir eine Preissenkung prüfen werden», erklärt er. «Es entspricht zwar der Tatsache, dass wir uns bei der Preisfestlegung damals an einem höheren Ölpreis als Referenz orientiert haben. Allerdings macht dieser nur einen Teil der Betriebskosten aus.» Das Anergienetz müsste schlussendlich auch amor-

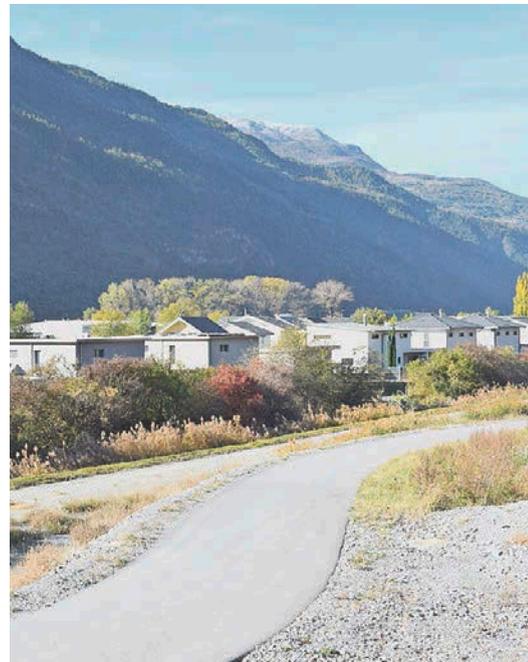
tisiert werden, so Gruber. «Es mag sein, dass ein Anschluss an das Anergienetz etwas höhere Kosten verursacht, als es ein anderes Heizsystem tut», so der Gemeinderat weiter. «Man muss sich aber auch vor Augen führen, dass unser Netz eine Pionierleistung darstellt und dass das Netz eine sehr umweltfreundliche Methode ist.»

Pumpen gehen kaputt

Die hohen Heizkosten sind allerdings nicht der einzige Punkt, den die IG kritisiert. «Normalerweise haben Wärmepumpen eine Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren, in Visp West mussten aber schon mehrere Pumpen nach drei bis sechs Jahren ersetzt werden. Die Kosten müssen dann die Eigentümer der Liegenschaften tragen. Dank des Reglements ist die Gemeinde fein raus und auch etwaige Garantieansprüche sind meistens erloschen», sagt Kurt Locher, ein weiteres IG-Mitglied. Zwar empfehle die Gemeinde den Einbau von sogenannten Zwischenkreisläufen, um die Pumpen zu schützen, doch dies mögen die IG-Mitglieder nur bedingt gelten lassen. «Erstens handelt es sich nur um eine Empfehlung», sagt Locher und fragt: «Wenn solche Zwischenkreisläufe für einen reibungslosen Betrieb so wichtig sind, warum werden sie nicht vorgeschrieben?» Vor ein paar Wochen hatte die Gemeinde angekündigt, dass die Zwischenkreisläufe für Neubauten zur Pflicht werden sollen (die RZ berichtete). Inzwischen hat man sich jedoch gegen eine solche Verpflichtung entschieden. «Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine Empfehlung ausreicht», sagt Rolet Gruber. «An der Installation der Heizsysteme sind viele Fachleute beteiligt. Diese Fachleute müssten sicher genau wissen, wann der Zwischenkreislauf auch nötig ist.»

«Gemeinde hat selbst Fehler gemacht»

Diese Argumentation stösst bei der IG allerdings auf Kritik. «Die Gemeinde predigt Wasser und trinkt selbst Wein», sagt Oliver Stehlin. Damit spielt Stehlin darauf an, dass die Wärmepumpe im neuen Sportplatzgebäude ebenfalls nach kurzer Zeit defekt gewesen sein soll, weil kein Zwischenkreislauf eingebaut wurde. Gemeinderat Rolet Gruber bestätigt, dass beim Sportplatzgebäude ein Wärmetauscher nachträglich eingebaut wurde, sagt jedoch, dass «bei neuen Systemen immer mit Anpassungen gerechnet werden muss». Die Zwischenkreisläufe sind jedoch grundsätzlich nicht unumstritten. «Durch diese nachträglich eingebauten Geräte sinkt der Effizienzgrad des Netzes, was zu noch höheren Energiekosten für die Eigentümer führt», erklärt Kurt Locher.



In Visp West ist die Stimmung getrübt.

«Von Gemeinde im Stich gelassen»

Mit ihren Bedenken gegenüber dem Anergienetz wandte sich die IG vor ein paar Wochen an den Gemeinderat. «Wir wollten von den Behörden wissen, ob man zusammen eine Lösung finden kann, um die hohen Kosten zu reduzieren und wie man mit den entstandenen Schäden an den Wärmepumpen umgehen kann», sagt Oliver Stehlin. Erfolg hatte die IG jedoch nicht. «Der Gemeinderat hat die Verantwortung und die Kosten einfach auf die Eigentümer abgeschoben und sich auf den Standpunkt gestellt, dass die Gemeinde keine Schuld an den entstandenen Schäden treffe», sagt Stehlin. «Für uns ist das vollkommen unverständlich, schliesslich zwingt man uns, dieses Netz zu nutzen. Viele Leute hier in Visp West fühlen sich daher von der Gemeinde im Stich gelassen.» Das lässt Gemeinderat Gruber nicht gelten. «Der Gemeinderat hat natürlich Verständnis dafür, dass Leute verärgert sind, wenn sie Probleme mit ihrem Heizsystem haben», sagt er. «Von <Im-Stichlassen> kann aber keine Rede sein.» Die Gemeinde sei immer bestrebt, das Anergienetz zu verbessern, so Gruber. «In Kürze werden wir erneut über 100 000 Franken in die Stabilität investieren», so der Gemeinderat. «Wir halten jedoch nochmals fest, dass für optimale Funktionsweise die Regeln und Empfehlungen der Gemeinde beachtet werden sollten.» Oliver Stehlin sagt dazu: «Es ist schön, dass sich die Gemeinde um ein stabiles Netz bemüht, jedoch bleibt die Frage bestehen, wieso die Bewohner für die entstandenen Schäden und Nachinvestitionen in der <instabilen> Phase alleine aufkommen sollen.» ■

Martin Meul



Lötschentaler Gemeinden wollen Zusammenarbeit intensivieren

Synergien nutzen und Kompetenzen bündeln. Die Lötschentaler Gemeinden wollen die Zusammenarbeit intensivieren (im Bild Blatten).

Foto facebook.com

Erster Schritt zur Talfusion?

Lötschental Obwohl die vier Talgemeinden bereits gut zusammenarbeiten, soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden. Ist das der nächste Schritt zur Talfusion?

«Ich setze mich dafür ein, dass wir die Zusammenarbeit weiter ausbauen und wo möglich Synergien nutzen. Immer im Sinne der Bevölkerung», sagt Jean-Christoph Lehner, Gemeindepräsident von Blatten. In vielen Bereichen arbeiten die vier Lötschentaler Gemeinden Blatten, Wiler, Kippel und Ferden zusammen. Der Tenor ist klar: Die Zusammenarbeit klappt sehr gut. Die Gemeindepräsidenten des Tals treffen sich unter dem Talratspräsidenten Lukas Kalbermatten einmal im Monat. Ein Jahr im Voraus werden die Schwerpunktthemen dieser Sitzungen definiert und die entsprechenden Kommissionen und Gäste eingeladen. «So können wir die Bedürfnisse unserer Gemeinden erkennen und darauf reagieren», sagt Nadja Jeitziner, Gemeindepräsidentin von Ferden dazu. Wo soll die Zusammenarbeit jedoch intensiviert werden?

Werkhof zusammenlegen

Die vier Talgemeinden haben während der vergangenen Legislatur

gemeinsam mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) eine Strategie für die Talgemeinden erarbeitet. Diese sieht vor, die Zusammenarbeit weiter zu fördern. Lehner sagt dazu: «Diesbezüglich kann ich mir vorstellen, dass wir im Bereich der Bauverwaltung enger zusammenarbeiten könnten.» Diese Idee sei aber noch in den Kinderschuhen und werde in den nächsten Sitzungen im Talrat zur Sprache kommen, so der Blatter Gemeindepräsident. Für Reinhard Tannast, Gemeindepräsident von Kippel, hat die Zusammenlegung des Werkhofs erste Priorität. Die Gemeinden Wiler und Kippel arbeiten diesbezüglich bereits zusammen. Laut Tannast sollen sich nun auch Blatten und Ferden anschliessen. Dies mache bezüglich Grünabfuhr Sinn. «Im Lötschental gibt es keine bewilligte Grünabfuhr, wir fahren dazu immer ins Unterwallis», sagt der Kippeler Gemeindepräsident.

Ferden ohne Handlungsbedarf

Unterstützung erhält Tannast in dieser Idee vom Wiler Gemeindepräsidenten Hans-Jakob Rieder. «Die Zusammenarbeit beim Werkhof kann weiter ausgebaut werden, davon würden schlussendlich alle profitieren», sagt er. Rieder kann sich zudem auch eine intensivere Zusammenarbeit auf Stufe Bau-

kommission vorstellen. «Das ist ein laufender Prozess, doch eine Vereinheitlichung der Reglemente würde bestimmt vieles vereinfachen», sagt er. Für die Ferdner Gemeindepräsidentin Nadja Jeitziner hat die Idee einer einheitlichen Baukommission auch Potenzial. Sie sagt jedoch: «Neue Lösungen müssen nicht unbedingt kostengünstiger sein.» Und wie steht sie zu einer Zusammenlegung des Werkhofs? «In Ferden haben wir momentan keinen Handlungsbedarf. Was funktioniert, muss nicht immer verändert werden.» Ein Projekt, das die Talgemeinden zurzeit gemeinsam verfolgen, ist der (Aus-)bau der Wanderwege zu einem Mountainbike-Tourengebiet (siehe Kasten). Davon würde neben den Mountainbikern auch der Freizeitverkehr profitieren.

Uneinigkeit wegen Talfusion

Trotz Gemeinschaftsprojekt und intensiver Zusammenarbeit ist eine Talfusion (noch) kein konkretes Thema. Mindestens nicht in den Gemeinden Blatten, Wiler und Ferden. Anders sieht es der Kippeler Gemeindepräsident Reinhard Tannast: «Mittelfristig macht eine Fusion Sinn», sagt er und erklärt: «Ich war selbst in acht Kommissionen vertreten, es macht Sinn, dass wir diesbezüglich Synergien nutzen und Kompetenzen bündeln.»

Doch braucht es deshalb eine Fusion? Christoph Schaltegger, Wirtschaftsprofessor an der Uni Luzern, sagte der «Rundschau» dazu: «Es lässt sich belegen, dass man bei einer Fusion in der Regel nicht spart.» Fakt ist: Zuletzt entscheidet die Bevölkerung. Tendenz: Ohne vorgängigen Informationsfluss steht diese einem Zusammenschluss kritisch gegenüber. ■ Simon Kalbermatten

Bike Valais Wallis

Bike-Wege fürs Lötschental?

Das Wallis will sich zu einem Mountainbike-Tourengebiet entwickeln, das sportliche Allrounder und velofahrende Familien anzieht. Ziel ist es, das Wallis in den nächsten zehn Jahren global als herausragende Mountainbike-Destination zu etablieren. Dazu braucht es eine entsprechende Infrastruktur. Diese kostet im Lötschental circa 1,5 Millionen Franken. Einen Teil dieser Kosten sollen die vier Talgemeinden stemmen. Jede einzelne Talgemeinde stellt die Inhalte dieses Tourismusprojekts an der Urversammlung in den nächsten Wochen vor. ■ ks

So denkt Victoria



Code scannen

Victoria Kreuzer, Spitzensportlerin

gesund, nah,
zuverlässig

sodalis

www.sodalis.ch

gesundheit leben

Nikolaus-Event

Samstag, 2. Dezember 2017
ab 11.00 Uhr Dorfplatz in St. Niklaus



11.00 - 16.00 Uhr
Festwirtschaft vor dem Schulhaus
Warme Verpflegung, Kaffee & Kuchen

- * Diverse Kreativateliers
- * Ponyreiten von 13.00 - 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier in der Pfarrkirche mit
musikalischer Umrahmung um 15.00 Uhr

grächen.ch

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

GRÄCHEN
St. Niklaus



Zusätzlich
2. Brille
kostenlos!

Ihr Gleitsichtglas-Experte

Für zwei Gläser der neusten Generation erhalten Sie

CHF 150.00 Rabatt

Zwei Gläser Impro Gold+ You 1.5 Diamant Nano NT (CHF 970.00 statt CHF 1'120.00)
Gültig vom 1. November bis 31. Dezember 2017

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import **Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

volken
SPORT
FISCHERALP
FIESCH

Saisonmiete
für Kinder- &
Erwachsene

www.volkensport.com



Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt Fiesch

Freitag, 24.11. 08.00 - 18.30 Uhr
Samstag, 25.11. 08.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 26.11. 10.00 - 17.00 Uhr

INTERSPORT
Rent

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Millionen für Zaniglas ARA



Die ARA beim Dorfeingang von St. Niklaus.

Foto zvg

St. Niklaus In die ARA muss in den nächsten Jahren viel Geld investiert werden. Derweil ist der Zusammenschluss mit anderen Anlagen der Region kein Thema.

An der seit 1990 in Betrieb stehenden Anlage beim Zaniglaser Dorfeingang nagt der Zahn der Zeit. Damit diese nun auch in Zukunft weiterhin zuverlässig ihren Dienst tun kann, soll sie in den nächsten Jahren schrittweise saniert werden. Als Erstes dazu führten Experten letztes Jahr eine Bestandsaufnahme durch. Demnach soll die Sanierung in zwei Phasen aufgeteilt werden. Als Erstes werden sämt-

liche Teile, welche für den Reinigungsprozess relevant sind, erneuert. Dabei handelt es sich laut Gemeindepräsident Paul Biffiger beispielsweise um Pumpen, Becken oder aber elektromechanische Elemente. «Für diese werterhaltenden Massnahmen gehen wir von Kosten von rund 1,4 Millionen Franken aus», sagt Biffiger. Dafür aber müsse vorgängig noch die Urversammlung ihr Einverständnis ge-

ben. Wenn alles klappt, werden die ersten Arbeiten dafür im nächsten Jahr beginnen und etappenweise bis 2021 abgeschlossen sein. In einer zweiten Phase soll danach die Bausubstanz einer grundlegenden Erneuerung unterzogen werden. Die Kosten hierfür seien aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail berechnet, sagt Biffiger. Dafür sei aber noch Zeit, da diese Arbeiten weniger dringlich seien und voraussichtlich erst ab dem Jahre 2025 in Angriff genommen würden.

Keine Erhöhung der Kapazität

Im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben ist kein Ausbau der Kapazität für die gut 2400 Einwohner geplant (Herbriggen, Gasenried, St. Niklaus). «Die Anlage ist gross genug ausgelegt und reicht für unsere Einwohnerwerte», sagt Biffiger. Kommt angesichts der doch recht hohen Kosten für den Gemeindepräsidenten nicht allenfalls ein Zusammenschluss mit anderen Anlagen der Region infrage? Denn wie Recherchen zeigen, reichen die Abwasserleitungen der Gemeinde St. Niklaus bis wenige hundert Meter an die ARA von Randa. In der dortigen Anlage wird auch noch das Abwasser von Täsch gereinigt. Würden nun die beiden Anlagen von Randa und St. Niklaus zusammengeschlossen, könnten

allenfalls Synergien genutzt werden. Ein Modell, das bereits in anderen Oberwalliser Regionen praktiziert wird. «Diese Frage hätte man sich vor 30 Jahren stellen sollen», sagt Biffiger. Aber für die Zukunft sei dies durchaus vorstellbar. Gleich tönt es auch in Randa: «Aktuell ist es aber kein Thema», sagt Gemeindepräsident Daniel Roten.

Kantonaler Druck?

Da in St. Niklaus auch das Abwasser des sich in der Nähe von Grächen gelegenen Quartiers Gasenried gereinigt wird, wäre auch eine Zusammenarbeit mit Grächen denkbar. Zumal der dortige Gemeindepräsident Christof Biner nach eigenen Angaben ein Befürworter von grossen regionalen ARAs ist. Trotzdem aber winkt er ab, weil bei der dortigen Anlage zurzeit kein Sanierungsbedarf bestehe. «Aber», so Biner, könne es durchaus sein, dass die Gemeinden aufgrund von künftigen Vorschriften und Anforderungen grössere Anlagen zusammen betreiben und ganze Talschaften so zusammenfassen würden. «Die heutige vorteilhafte Turbinierung des gereinigten Grächner Abwasser wäre auch künftig möglich. So könnte das Abwasser mechanisch gereinigt und dann einer tieferliegenden ARA übergeben werden», so Biner. ■

Peter Abgottspon

Diese Woche auf rotv



RZ
Magazin

«Postman8-Area»

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Allrounder und Sammler Heinz Clemenz hat in Stalden seine «Postman8-Area» eröffnet. Das beinhaltet u. a. ein Nostalgiumuseum und eine Briefmarkensammlung.



RZ
Magazin

Dorfserie Fiesch

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Der Tourismus ist für Fiesch sehr wichtig. Gemeindepräsident Bernhard Schwesternmann und Raoul Calame, Geschäftsführer Aletsch Arena, informieren über aktuelle Projekte.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

Buchbinderei Schwery

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Seit neun Jahren führt Walter Schwery seine Buchbinderei an der Furkastrasse in Brig. Das RZ-Magazin hat den Buchbinder beziehungsweise Printmedienverarbeiter besucht.



erlesen

Mit Markus Truffer

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Rotten-Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Markus Truffer über die Stiftung «Pro Nikolai» und das neue Buch über die Orts- und Flurnamen von St. Niklaus.



IHRE OBERWALLISER METZGEREIEN. HIER LEISTEN PROFIS QUALITÄTSARBEIT.

Herbstmetzgete



METZGEREI  **PARTYSERVICE**

★

BAMMATTER

3904 NATERS | 027 923 72 13

 **Metzgerei**
GOTTFRIED ZUBER AG

Fleisch-
trocknerei

Wir freuen uns, Sie in unserem Verkaufsladen in **STALDEN**, begrüßen und bedienen zu dürfen.

 **Wursterei** www.zuberag.ch 027 953 15 50



METZGEREI MEYER
Turtmann Wallis

Dorfstrasse 19 | 027 932 24 24

MM Metzgerei  *Empfehlenswert für Herbstschlachtungen*

Walliser Spezialitäten – Hauslieferungen

Martin Murmann-Walden
3904 Naters Telefon 027 923 50 10



METZGERQUALITÄT

 **Eggs Beat**

3998 Reckingen-Gluringen
Telefon 027 973 11 47

BENNO FUSSEN *EIDG. DIPL. METZGERMEISTER*

Dorfstrasse, 3951 Agarn
Telefon 027 473 27 27

Metzgerei Bodenmann 

METZGEREI BODENMANN
Toni Bodenmann
Sandstrasse 9
3940 Steg
Tel. 027 932 11 62
Fax 027 932 39 44
www.metzgerei-bodenmann.ch

METZGEREI WURSTEREI



IISCHI METZG

ARNOLD HEINZ BAHNHOFSTRASSE 60 3942 RARON
TELEFON 027 934 12 52 www.iischi-metzg.ch

 **METZGEREI NESSIER AG**
www.metzgerei-nessier.ch

Telefon Münster 027 973 11 21
Telefon Fiesch 027 971 11 70
Fax 027 973 26 29

Besuchen Sie unseren Online-Shop mit Gommer-Spezialitäten

 **QUALITÄT SEIT 1933**



Hungrig?

Walliser Spezialität

★★★★★  ★★★★★

Metzgerei Aletsch AG, Mörel
Telefon 027 927 25 92

Fleischtrocknerei

Räss AG

3940 Steg Tel. 027 932 44 06 Fax 027 932 44 07



Start-ups an Briger Mittelschulen – Turnbeutel und Kaffeekapseln

Region Auch in diesem Schuljahr wurden an den Mittelschulen im Oberwallis wieder einige Start-ups-Unternehmen gegründet. Mehrere Kollegiumsschüler setzen dabei auf Kaffee, an der HMS sind unter anderem Taschen Trumpf.

«Das Feeling des Open Air Gampel mit nach Hause nehmen.» Das ist das Credo des Unternehmens «iischi bags». Wobei Unternehmen, zumindest im Moment, noch etwas hoch gegriffen scheint. Im Rahmen eines Projekts in Zusammenarbeit mit dem WWF Oberwallis haben sich Schülerinnen und Schüler der zweiten HMS in Brig Gedanken zum Thema «Upcycling» gemacht. «Upcycling» meint dabei, aus Abfallprodukten etwas Neues von Wert zu schaffen. Die Projektgruppe «iischi bags» hatte dazu den Einfall, aus nicht mehr benötigten Planen vom Open Air Gampel Turnbeutel herzustellen, sozusagen die «Tschiffra va moru», wie Projektmitglied Rainero Clausen erklärt.

Arbeiten outgesourct

Es blieb nicht bei der Idee, die Turnbeutel gingen in Produktion, mehr als 100 «bags» wurden bereits produziert. «Wir haben die Planen vom diesjährigen Open Air eingesammelt und begonnen, daraus «iischi bags» herzustellen», sagt Clausen. Die «Firmeninhaber» schneiden dazu zunächst die Planen in benötigter Grösse zu recht. «Anschliessend gehen die Zuschnitte ins Lötschental, wo sie von einer Schneiderin zusammengeheftet werden», führt Clausen aus. «Danach werden die Taschen von uns noch mit Ösen und Trägern versehen.» Die outgesourcte Arbeit schlägt für die HMS-Schüler dabei mit fünf Franken pro Tasche zu Buche. «Es ist klar, dass wir daher das Ziel verfolgen, unsere «Bags» auch zu verkaufen», so Clausen. Dies soll einerseits über Direktbestellungen an den Mittelschulen in Brig und andererseits über einen Online-Shop geschehen, der «aber noch aufgebaut werden muss», wie der Sprecher der Projektgruppe sagt. In diesem Schuljahr steht

den Schülerinnen und Schülern die Unterrichtszeit im Fach Integrierte Projektteile zur Verfügung, um ihre Unternehmen voranzutreiben. Die Firma «iischi bags» soll aber über das laufende Schuljahr hinaus bestehen. «Für uns ist klar, dass wir «iischi bags» über längere Sicht hin produzieren und verkaufen wollen», sagt Clausen. «Wie wir die Abläufe in Zukunft regeln wollen, kann man zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht sagen.» Ziel sei es, möglichst schlanke Strukturen aufzubauen, schliesslich stehe ab dem kommenden Schuljahr der Projektunterricht nicht mehr für Arbeiten in der Firma zur Verfügung.

Kaffeekapseln vom Brigerberg

Während an der OMS Taschen Trumpf sind, setzt man am Kollegium Spiritus Sanctus auf Kaffee, genauer auf Kaffeekapseln. Vier Studenten haben dafür im Rahmen ihrer Maturaarbeit die Firma «Caffè unico» gegründet. «Wir wollten ein Produkt herstellen, dem man sich im Rahmen der Maturaarbeiten noch nicht gewidmet hat», erklärt Cristobal Kuster, der bei «Caffè unico» für die Produktion verantwortlich ist. «So kamen wir auf die Idee, Kaffeekapseln für Nespressomaschinen zu produzieren.» Damit stiegen die vier Kollegiumsschüler in ein Geschäft ein, in dem bekanntlich grosse Konkurrenz unter grossen Firmen herrscht. «Dieses Handicap gleichen wird durch unsere Regionalität und unseren engen Kundenkontakt aus», erklärt die Marketingverantwortliche Laila Zurbriggen. «Der Trend geht eindeutig zum regionalen Produkt, auch beim Kaffee. Dieses Bedürfnis können wir befriedigen, indem wir unseren Kaffee von der Erlebnisrösterei Sempione in Termen beziehen.» Die Herstellung der Kapseln und deren Befüllung erfolgt dann



«Tschiffra va moru» – «iischi bags» macht Turnbeutel aus alten Planen.



Das Team von «caffè unico» bei der Qualitätskontrolle der Kaffeebohnen.

durch eine Firma im Aargau. «Ursprünglich wollten wir die Kapseln von Hand befüllen», sagt CEO Joel Hauser. «Dies erwies sich jedoch als nicht praktikabel, da wir beim Befüllen von Hand nicht eine hundertprozentig gleichbleibende Befüllmenge garantieren konnten.» Für die erste Charge haben die vier Firmengründer nun die Produktion von 16 000 Kapseln in Auftrag gegeben. «Verkauf werden diese dann auf Weihnachtsmärkten, über einen Online-Shop und durch Partnerschaften mit Schulen», erklärt der Finanzchef von «caffè unico» Sandro Berchtold.

Firma auf Zeit

Im Gegensatz zu «iischi bags» hat «Caffè unico» allerdings ein Verfallsdatum. Die Firma wurde mit Hilfe von Young Enterprises Switzerland (YES) gegründet. «Bei YES-Projekten ist es Pflicht, die Firma nach einem Jahr aufzulösen», sagt dazu Laila Zurbriggen. «Das ist natürlich etwas schade, schliesslich steckt man viel Herzblut und Arbeit in eine solche Firmengründung.» Andererseits gehe es ja vornehmlich darum, erste Erfahrungen in der Welt der Wirtschaft zu machen, und dies sei selbstredend der Fall. ■

Martin Meul



IMWINKELRIED
VERFÜHRUNG HAT EINEN NAMEN



Familie Zurgilgen
Hejistrasse 1
3984 Fiesch

Zu Vermieten 1 Familienhaus in Fiesch



112 m². 2 Nasszellen
UG 3 Zimmer, OG 50 m²
Wohn-, Essen-, Küche, Balkon
Keller, 2 Abstellräume
Grossteil Top Möbliert
Asphaltierte Zufahrt
Umschwung 307 m²

MP CHF 1'950.00 oder Kaufen ??

Besichtigung jeder Zeit Bezugsbereit nach Absprache

info@immofiesch.ch - www.immofiesch.ch - Tel. 079 628 15 19



RUDAZ + PARTNER SA AG
INGENIEURE und GEOMETER / INGENIEURS et GEOMETRES

- Geometer
- Vermessung
- Ingenieure
- Planung

3930 Visp, Haselstrasse 5
3984 Fiesch, Furkastrasse 44
3960 Siders, Métralie 26
Telefon 027 946 73 03
info@rudaz.ch

Ihr Partner vor Ort **www.rudaz.ch**



Walliser Köstlichkeiten
Gemütliches Ambiente
in Feng Shui Farben

Bier-Dinner und
Bierspezialitäten
7/7 Tage offen



www.des-alpes.ch
Furkastr. 33 CH-3984 Fiesch



HIT ELEKTRO

HIT ELEKTRO AG
3984 Fiesch
T: 027 971 40 40
F: 027 971 42 40
www.hitelektro.ch
info@hitelektro.ch

FIESCH • GLURINGEN • NATERS

Während des Gommer Adventsmarktes sind wir gerne für Sie da:

Samstag, 25.11.17 08.00–18.00 Uhr
Sonntag, 26.11.17 11.00–17.00 Uhr

Dorli Kreuzer
Haus Rondo / Furkastrasse 46
3984 Fiesch
Tel. 027 971 25 77

www.volken-sport.ch
mode@volken-sport.ch



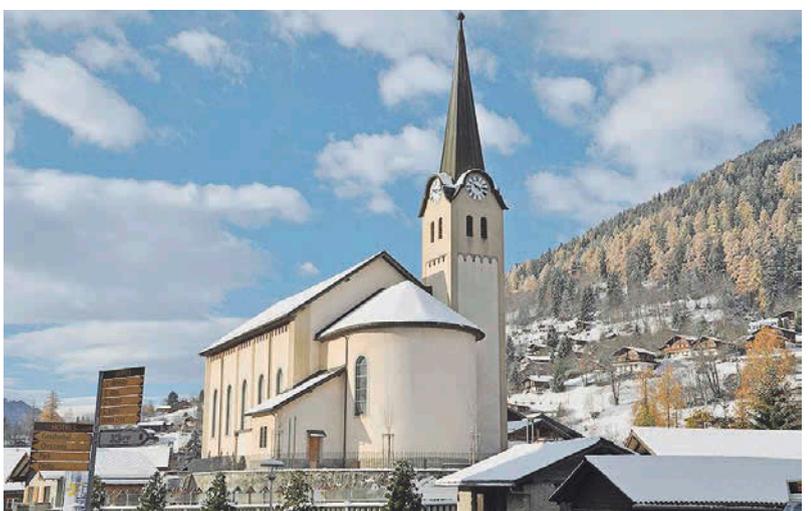
Fiesch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

St. Niklaus 30. November 2017
Saas-Grund 7. Dezember 2017
Leukerbad 14. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch





Übername – Schliiffini

Das Dorf Fiesch liegt am Sonnenhang des Rhonetals und wurde 1203 in einer Urkunde des Abts von Disentis erstmals erwähnt. Die Schreibweise des Ortsnamens änderte im Laufe der Jahrhunderte mehrmals. Während man lange Zeit vor allem «Viesch» schrieb, wurde die Schreibweise durch einen Bundesbeschluss vom 15. August 1905 auf «Fiesch» festgelegt. Heute zählt Fiesch etwas über 900 Einwohner. Diese tragen den Übernamen Schliiffini, was abgeschliffen oder schlaue bedeutet. Denn die Fiescherinnen und Fiescher gelten als clever, gewieft und listig.

Eine wichtige Bedeutung für den Ort hat der Tourismus. Durch den Bau der Strasse ins Goms, 1836 wurde der Abschnitt Lax-Fiesch und 1852 bis 1863 der Abschnitt Fiesch-Fürgangen realisiert, sowie den Anschluss an die Furka-Oberalp-Bahn (heute Matterhorn Gotthard Bahn) im Jahre 1915 wurde Fiesch für den Tourismus erschlossen. Das noch heute existierende Hotel «Des Alpes» wurde 1860 erbaut. Der höchste Punkt der Gemeinde ist das fast 3000 m ü. M. liegende Eggishorn. Mit der Errichtung der Luftseilbahn

«Die Fiescher gelten als clever, gewieft und listig»

von Fiesch aufs Eggishorn (1964 bis 1966) und dem Bau des Feriendorfs Fiesch gewann der Tourismus endgültig seine Bedeutung als wichtigster Wirtschaftsfaktor der Gemeinde. Die Fiescheralp, wo auf dem «Kühboden» die Mittelstation der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn liegt, ist ein sehr beliebtes Startgebiet für Gleitschirm- und Hängegleiterpiloten.

Ebenso ist die Fiescheralp Teil des ausgedehnten, mit der Bettmeralp und der Riederalp verbundenen Skigebiets. Einer der Höhepunkte der touristischen

Entwicklung der Region war im Jahr 2001 die Ernennung des Gebiets rund um den Grossen Aletschgletscher zum ersten UNESCO-Weltnaturerbe der Alpen. Ein wichtiges aktuelles Projekt für die Region Fiesch ist der sogenannte ÖV-Hub. Der geplante Knotenpunktbahnhof, in dem alle Verkehrsträger wie Bahn, Seilbahn und Postauto zusammengeführt werden, soll bereits auf die Wintersaison 2019/20 in Betrieb genommen werden. ■

fos

Filmbeitrag ab heute auf
rro tv

Bernhard Schwestermann, Gemeindepräsident Fiesch

Was sind die aktuellen Projekte der Gemeinde?

Unser Schulhaus muss saniert werden, ebenso das Feriendorf Fiesch. Unser grösstes Projekt ist der ÖV-Hub.

Sie bezeichnen den geplanten ÖV-Hub als Jahrhundertprojekt für Fiesch. Was bringt er für Vorteile?

Der ÖV-Hub ist ein Verkehrsknotenpunkt, in dem künftig auch der Terminal der Postautos integriert sein wird. Im neu erstellten Bahnhof der MGBahn werden die Züge im Halbstundentakt verkehren. Vom Zugbahnhof können die Gäste direkt in die neue 10er-Gondelbahn Richtung Kühboden umsteigen. Wir sehen auch, dass der ÖV-Hub weitere zusätzliche Investitionen auslöst. So ist beispielsweise in unmittelbarer Nähe des Hubs ein neues Einkaufszentrum geplant.

Stichwort Olympische Spiele: Was sehen Sie da für Chancen für die Region Fiesch?

Wir haben im Goms zwei Projekte – das Nordische Zentrum in Ulrichen und das Feriendorf in Fiesch. Das Feriendorf mit seinen 800 bis 1000 Betten wurde vor rund 50 Jahren erbaut. Die verschiedenen Pavillons müssen dringend saniert werden. Aus eigener Kraft kann das Feriendorf diese Erneuerung nicht schaffen. Nur schon die Sanierung des Hallenbads kostet fünf Millionen Franken. Wenn das Wallis die Spiele bekommen würde, so wäre der Kanton bereit, im Goms circa 30 Millionen Franken mitzufinanzieren.

Schätzungstag bei Julen Steiger&Cie in Zermatt

Zermatt Am Samstag, 2. Dezember, werden sich die weltweit renommierten Spezialisten vom Sotheby's Auktionshaus dem Team von Julen Steiger&Cie für einen seltenen Schätzungstag anschliessen.

Diejenigen, die ihre Wertsachen bewertet haben möchten, sind eingeladen, sich mit den Experten von Sotheby's für eine unverbindliche Schätzung von Kunstwerken, Schmuck und Uhren zu treffen.

Egal, ob Sie Ihre wertvolle Uhr, antiken Schmuckstücke oder Ihre geliebten Gemälde veräussern oder nur schätzen lassen möchten, die

Spezialisten vom Sotheby's Auktionshaus stehen Ihnen am 2. Dezember von 11.00 bis 18.00 Uhr entweder im Büro von Julen Steiger&Cie im Tempel 9 in Zermatt oder auf Anfrage bei Ihnen zu Hause zur Verfügung.

Ähnlich wie das Sotheby's Auktionshaus beschäftigt sich auch Julen Steiger&Cie mit kostbaren Gegenständen von einer anderen Art, nämlich Liegenschaften.

Die ortsansässige Immobilienagentur mit Partnerbüros in Verbier und Crans-Montana wurde ursprünglich als Anlaufstelle für das aufsehenerregende 7 Heavens Projekt (www.7heavens.ch) in Zermatt eröffnet. Die daraus entstandene Nachfrage und das entgegen-

gebrachte Vertrauen von weiteren Wohneigentümern haben uns dazu bewegt, eine Partnerschaft mit dem international anerkannten Unternehmen Sotheby's International Realty (SIR) einzugehen, welches in der Schweiz durch Cardis Immobilier mit Sitz in Lausanne vertreten wird.

Unser Angebot besteht gegenwärtig aus Objekten zwischen 299 000 Franken und 29 Millionen Franken und somit sind wir ein guter Ansprechpartner, um Ihnen beim Kauf und Verkauf von Immobilien in allen Preisklassen zur Seite zu stehen. Dank SIR können wir auf ein weltweites Netzwerk zurückgreifen, welches sich unter anderem auch durch seine treuen Kunden auszeichnet.

Auch wenn Sie keine Wertsachen haben, die Sie schätzen lassen möchten, würden wir uns trotzdem freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen und mit einem Glas Wein durch unser Büro führen zu dürfen.

Weitere Informationen über Julen Steiger&Cie erhalten Sie auf: www.julensteigercie.ch oder per Telefon unter: **+41 (0)27 771 81 76** ■

SIE SIND EINGELADEN

02.12

11:00 BIS 18:00

JULEN STEIGER&CIE IN PARTNERSCHAFT MIT
SOTHEBY'S LADEN SIE ZU EINEM SCHAETZUNGSTAG
MIT APERITIF EIN

Haben Sie sich je gefragt, was für einen Wert Ihre Besitztümer haben? Bringen Sie Ihre Wertgegenstände zu Julen Steiger&Cie für eine kostenlose Schätzung von den weltweit führenden Experten vom Sotheby's Auktionshaus.

Julen | Steiger & Cie
ESTATE SOLUTIONS

in partnership with

Cardis
IMMOBILIER

Sotheby's
INTERNATIONAL REALTY

Sotheby's

EST. 1744

Collectors gather here.

Anfragen:

Julen|Steiger&Cie: +41 (0)27 771 81 76

Sotheby's Genf: +41 (0)22 908 48 00



Wird die Grimsel zum taktischen Bauernopfer?

Region Walliser, Berner und sogar Innerschweizer Politiker wollen einen Eisenbahntunnel durch die Grimsel bauen. Nur einen Monat, nachdem Doris Leuthard den Vollausbau des Lötschbergtunnels aufs Abstellgleis gestellt hat.

Die Idee eines Alpenkreuzes, wodurch Meiringen und Airolo mit dem Schienennetz der Matterhorn Gotthard Bahn verbunden würden, ist nicht neu. Ein 5,2 Kilometer langes Überbleibsel dieser Idee ist in Form des Bedretto-Fensters sogar noch vorhanden. Dieses diente beim Bau des Furkatunnels noch dem Materialtransport, kann heute aber weder als Rettungsstollen noch für den Unterhalt genutzt werden.

Grimsel-Manifest

Nun aber wollen namhafte Politiker auch wieder die fast schon tot geglaubte Idee eines Eisenbahntunnels durch die Grimsel vorantreiben. Ende Oktober haben die beiden Co-Präsidenten Barbara Egger-Jenzer, SP-Regierungsrätin vom Kanton Bern, und alt Staatsrat Jean-Michel Cina sowie die Nationalräte Viola Amherd und Thomas Egger, Ständerat Beat Rieder und alt Ständerat René Imoberdorf sogar ein Unterstützungskomitee gegründet und ein Manifest unterzeichnet, um das Grimselprojekt in den Eisenbahn-Ausbauschritt 2030/35 aufzunehmen. Nur einen Monat zuvor hat Bundespräsidentin Doris Leuthard jedoch schon ihre Vorstellung zum Ausbau der Schweizer Eisenbahninfrastruktur bekannt gegeben, bei dem einmal mehr vor allem Zürich profitiert und der Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels (LBT) ebenso auf der Strecke bleibt, wie der zwei Milliarden Franken teure Durchgangsbahnhof in Luzern. Umso



Fahren ab Oberwald schon bald Züge oder sich selbst steuernde Elektroautos durch die Grimsel?

mehr mag es erstaunen, dass sich selbst Politiker aus Ob- und Nidwalden für das Projekt Grimselbahn einsetzen. Welches Interesse hat Obwalden an einer umsteigefreien Eisenbahnverbindung ins Goms? Der Obwaldner CVP-Nationalrat Karl Vogler und Mitunterzeichner des Grimsel-Manifests antwortet: «Primär ist wichtig, was der Schweiz gesamthaft am meisten nützt, das heisst konkret asiatische und amerikanische Touristen erst mal in die Schweiz zu holen, dann haben auch die Regionen etwas davon.»

Taktisches Bauernopfer?

Sawiris-Gäste dürften jedoch die einzigen sein, die dank eines Grimseltunnels schneller von Andermatt in die Jungfrau-Region gelangen, wobei sie das Oberwallis ebenso wie Obwalden links liegen lassen. Allerdings, so der Visper Nationalrat Thomas Egger, «würde die Grimselbahn auch neue Rundreisen durch das Herz der Schweiz ermöglichen». Gleichzeitig betont er aber, dass der LBT-Ausbau Priorität habe. Dass die Grimsel so gesehen nur als taktisches Bauernopfer erhalten muss, das man opfern kann, um am Ende Projekte am Lötschberg und in Luzern zu realisieren, glaubt Egger nicht, wohl aber der Brigier Hotelier Peter Bodenmann. Allerdings sieht er sogar zwei Tote, nämlich auch den Lötschberg-Ast. Zumal «ein Halbstundentakt zwischen Brig und Bern heute schon möglich wäre, würde man die Güterzüge über die Gotthard- und Luino-Linie zurück auf die Simplon-Linie leiten.»

Lobbyieren für zwei Projekte

Co-Präsident Jean-Michel Cina hält es gleichwohl für angebracht, gleichzeitig für das Grimselprojekt als auch für den LBT zu lobbyieren. «Beim Lötschberg geht es darum, Kapazitätsprobleme zu beheben, die Grimsel bringt vor allem touristischen Mehrwert, weil mehrere Schmalspur-Eisenbahnnetze miteinander verknüpft würden», begründet Cina seine Haltung. Da an der Grimsel ohnehin gebohrt werden müsse, um eine unterirdische Stromleitung zu bauen, sei die Realisierung der Grimselbahn eine einmalige Chance. Bei grob geschätzten Kosten von 490 Millionen Franken, die allein ein 22 Kilometer langer Kabelstollen durch die Grimsel kosten würde, wäre der Eisenbahntunnel so gesehen sogar noch für «läppische» 90 weitere Millionen zu haben. «Die verschiedenen Projekte zu priorisieren und Mehrheiten zu finden, ist jetzt aber Gegenstand der politischen Diskussion», meint Cina. Bodenmann fordert von den Oberwalliser Politikern derweil «endlich etwas durchzusetzen, was aber nur geht, wenn man beweglich und innovativ ist, denn sonst hätten wir auch den LBT nie durchsetzen können.» Er selbst meint sogar: «Wir brauchen einen Tunnel zwischen dem Haslital und dem Goms, aber nicht unbedingt einen teuren Eisenbahntunnel, sondern einen smarten, einspurigen Tunnel für sich selbst steuernde Elektroautos, die bis zu einer frühestmöglichen Inbetriebnahme überwiegend auf den Schweizer Strassen verkehren werden – ohne Tunnelgebühren oder andere Strafzölle.» ■ **Christian Zufferey**



Das Grimselprojekt soll vorangetrieben werden.

«Die Ladenöffnungszeiten müssen flexibler werden»



Zur Person

Vorname Alain **Name** Guntern **Ge-**
burtsdatum 16. März 1972 **Fami-**
lie verheiratet, drei Kinder **Beruf**
Apotheker **Funktion:** Präsident
Gewerbeverein Brig **Hobbys**
Familie, Velofahren, Skitouren

Brig-Glis Er ist Apotheker und seit anderthalb Jahren Präsident des Brig Gewerbevereins. Alain Guntern (45) über die Herausforderungen des Detailhandels.

Herr Guntern, der Winter steht vor der Tür und die nächste Grippewelle ist im Anmarsch. Haben Sie sich schon impfen lassen?
Ja, ich habe mich impfen lassen.

Von Ihren Angestellten?

Nein, von meiner Frau, die ebenfalls Apothekerin ist wie ich. In meinem Betrieb arbeiten auch zwei Apothekerinnen, die ebenfalls die Zusatzausbildung gemacht haben, um zu impfen. Selbstverständlich würde ich mich auch von ihnen impfen lassen.

Nicht alle finden eine Impfung sinnvoll...

Ich finde es wichtig, dass man sich impfen lässt. Ganz einfach darum, weil es wirksam und kostengünstig ist. Wichtig ist, dass man zwischen einer Grippe und einer Erkältung unterscheidet. Viele Leute holen sich eine Erkältung, gegen die man sich nicht durch eine Impfung schützen kann. Eine Grippe kommt immer sehr schnell und äußert sich in hohem Fieber, Gelenkschmerzen und Müdigkeit. Bei einer Erkältung sind die Symptome milder und meist hat man Schnupfen. Dies ist bei einer Grippe nicht üblich.

Wie gross ist die Nachfrage, sich impfen zu lassen?

Wir haben jeden Tag mehrere Anfragen. Allerdings können sich nicht alle Leute in der Apotheke impfen lassen. Leute über 65 oder solche, die in ärztlicher Behandlung

sind, sollten besser zum Arzt gehen. Der Vorteil beim Impfen in der Apotheke ist der, dass die Impfung schnell und unkompliziert gemacht wird und man auch ohne Anmeldung vorbeikommen kann.

Wird der Apotheker immer mehr zum Arzt?

Nein. Die Aufgabengebiete sind klar getrennt. Vielfach macht aber der Apotheker eine Art Triage. Das heisst, schon ein kurzes Gespräch

«Wir müssen das Stockalperschloss besser vermarkten»

mit einer Gesundheitsfachperson kann weiterhelfen. Je nach Beschwerden raten wir der betroffenen Person, den Hausarzt aufzusuchen, in den Notfall zu gehen oder wir empfehlen ein Medikament aus der Apotheke. Dieses Vorgehen entlastet auch die Hausärzte.

Sind die Leute heute kränklicher als früher?

Das ist schwer zu beantworten. Durch die allgemeine Gesundheitsprävention sind die Leute heute sensibler als früher und hören mehr auf die Signale ihres Körpers. Sie sind besser informiert und handeln entsprechend. Viele Leute informieren sich im Internet über ihre Beschwerden. Andere gehen in die Apotheke und wieder andere suchen den Hausarzt auf.

Weihnachten rückt näher. Im Detailhandel sind Kleider oder Spielwaren der Renner, was für ein Weihnachtsgeschenk kauft man sich in der Apotheke?

Wir stehen in erster Linie für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit. Es würde jetzt den Rahmen sprengen, wenn ich hier alle Produkte aufzählen würde. Aber allein für das Wohlbefinden und die Schönheit gibt es viele Sachen, die man unter den Weihnachtsbaum legen kann.

Spüren Sie schon eine vorweihnachtliche Stimmung in der Simplonstadt?

Noch ist es eher ruhig. Aber sobald die Eisbahn aufgebaut wird, ist die Weihnachtsstimmung sicht- und spürbar. Aber die verschiedenen Schaufenster sind natürlich schon weihnachtlich gestaltet. Was mich persönlich ein bisschen stört ist, wenn man mit der Weihnachtsdekoration zu früh anfängt. Erst ab dem 1.

Advent sollte man sich auf Weihnachten einstellen.

Das Weihnachtsgeschäft ist für die Gewerbetreibenden die wichtigste Einnahmequelle des Jahres. Hat sich das Brigier Gewerbe eine spezielle Strategie überlegt?

Das Weihnachtsgeschäft ist sehr wichtig und das Gewerbe macht in dieser Zeit einen guten Umsatz. Natürlich sind wir in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und dem Tourismus bemüht, eine weihnachtliche Stimmung in unser Städtchen zu tragen. Dazu gehört die Eisbahn ebenso wie die Glühweinverkaufsstände, die jedes Jahr viele Einheimische und Gäste anlocken.

Geht dieses Rezept auf?

Es funktioniert gut und wir sind sehr zufrieden. Die Glühweinstände auf dem Sebastiansplatz werden gut besucht und auch die Eisbahn lockt viele Kinder und Erwachsene an. Wenn jetzt noch ein bisschen Schnee fällt, dann sind wir zufrieden. Letztlich trägt die weihnachtliche Ambiance dazu bei, dass das Geschäft auch angekurbelt wird.

Trotzdem hat man den Eindruck, dass immer mehr Geschäfte in Brig-Glis zugehen und Ladenflächen frei werden. Wie gehen Sie dagegen an?

Das Gewerbe ist immer in Bewegung. Selbstverständlich sind in den letzten Jahren ein paar Geschäfte zugegangen, aber es sind auch ein paar neue Lokalisationen aufgegangen. Fakt ist: Der stationäre Detailhandel steht vor grossen Herausforderungen. Das hat damit zu tun, dass viele Leute heute auf das Online-Shopping zurückgreifen und von daheim aus einkaufen. Nur mit guter, persönlicher Beratung und einem speziellen Sortiment können wir diesem «Trend» entgegenhalten. Aber ein eigentliches Patentrezept dagegen gibt es nicht. Auch der harte Schweizer Franken macht uns zu schaffen. Das hat zur Folge, dass immer mehr Einheimische im benachbarten Ausland einkaufen oder ortsansässige Firmen in Domodossola ihr Weihnachtessen machen. Das kann ich nur bedingt nachvollziehen. Wenn es nur noch darum geht, möglichst billig einzukaufen oder zu konsumieren, finde ich das schade. Damit schneidet man sich früher oder später ins eigene Fleisch.

Während in Brig-Glis eine gewisse Stagnierung festzustellen ist, rüstet man in Visp auf. Läuft Ihnen Visp bald den Rang ab?

Das sehe ich nicht so. Visp ist für uns keine eigentliche Konkurrenz, auch wenn aufgrund der Ansiedlung der Geschäfte rund um den Bahnhof dieses Gefühl entstehen könnte. Visp hat in den letzten Jahren sehr viel richtig gemacht, nicht zuletzt auch deshalb, weil in Zentrumsnähe sehr viele Parkplätze entstanden sind. Das wiederum wirkt sich auf das Konsumverhalten aus. Uns macht mehr die schnelle Bahnverbindung ins Berner Oberland



Nachgehakt

Ich kaufe meine Weihnachtsgeschenke in Brig-Glis.

Ja

Als Apotheker bin ich nie krank.

Nein

Als Brigier Gewerbepräsident hätte ich den Visper Pürumärt gerne in der Simplonstadt.

Nein

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

zu schaffen. Früher sind die Leute ins Placette gefahren, heute fahren die Einheimischen nach Thun zum Einkaufen.

Wie ist das Einvernehmen unter den Gewerbetreibenden?

Sehr gut. Mein Wunsch wäre es allerdings, dass sich das Walliser Gewerbe ein bisschen mehr in Szene setzt. Wir haben zwar einen aktiven Gewerbeverband, aber die Zweisprachigkeit verhindert eine engere Zusammenarbeit.

Sie wirken nach aussen optimistisch und dynamisch. Konkret – was haben Sie seit Ihrer Wahl zum Präsidenten des Gewerbevereins Brig-Glis bewirkt?

Wir haben den Dialog miteinander intensiviert und können einen Mitgliederzuwachs von 15 Prozent verzeichnen. Das ist ein gutes Signal. Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Tourismus und der Gemeinde sind

«Früher fuhren die Leute ins Placette, heute nach Thun»

hervorragend. Zudem haben wir für gewisse Events wie die «Goudron Bike Days» den Anstoss gegeben. Auch bei der Neuanschaffung der Abfallkübel und der Weihnachtsbeleuchtung unterstützen wir die Gemeinde.

Was haben Sie sich zum Ziel gesetzt?

Wir müssen gemeinsam auftreten und die Ideen verwirklichen. In erster Linie müssen wir unser Wahrzeichen, das Stockalperschloss, besser vermarkten. Das kann mit Führungen, aber auch durch Produkte passieren. Hier ist auch der Gewerbeverein gefordert. Wichtig ist es, das Schloss gut zu positionieren und da-

durch möglichst viele Gäste ins Oberwallis und nach Brig-Glis zu bringen.

Es ist ein offenes Geheimnis: Brig-Glis möchte gleich lange Ladenöffnungszeiten wie die Tourismusgemeinden. Warum?

Als das Eidgenössische Jodlerfest in Brig-Glis stattgefunden hat, haben wir uns mit dieser Frage auseinandergesetzt. Wenn das Bedürfnis da ist und viele Leute zu einem Anlass nach Brig kommen, finde ich es schade, wenn die Geschäfte geschlossen bleiben müssen. Hier ist die Politik gefordert. Das Wallis sollte den Mut haben, das aktuelle Gesetz über die Ladenöffnungszeiten zu überarbeiten und flexibler zu gestalten. Das heisst, die Ladenöffnungszeiten müssen den Gewohnheiten der Bevölkerung angepasst werden. Dabei müssen die Geschäfte nicht 24 Stunden oder jeden Sonntag geöffnet sein. Aber man muss in der Handhabung der Öffnungszeiten flexibler werden. Die momentane Diskussion im Grossen Rat, die Ladenöffnungszeiten von einem möglichen auf vier mögliche Sonntage auszuweiten, finde ich mittlerweile nur noch lächerlich.

Dieses Jahr bleiben die Geschäfte in Brig-Glis am 24. Dezember geschlossen. Ärgert Sie das?

Ich finde das in Ordnung. In Brig-Glis ist am 8. Dezember der Sonntagsverkauf, und wir haben an diesem Tag viele Animationen in der Stadt. Das hat sich bewährt und das wollen wir auch dieses Jahr beibehalten. Das Bedürfnis, am 24. Dezember die Geschäfte offen zu halten, war nicht gegeben.

Was werden Sie an diesem freien Tag machen?

Ich werde den Tag mit meiner Familie verbringen und meinen Liebsten mehr Zeit schenken. Darauf freue ich mich. ■

Walter Bellwald



Ans Schenken denken

le ballin
BLUMEN + GESCHENKE
TASCHEN + ACCESSOIRES

Einladung zum Advents-Aperitif
24./25. November in Brig und Visp
10% auf Ihren Einkauf



Wihnachtsmärt 25. + 26. November 2017

An beiden Tagen
Winterspaziergang mit Pfln Finges
13.00 und 15.00 Uhr

Musikalische Darbietung
14.00 und 16.00 Uhr

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Turnhalle von
Guttet-Feschel

Sponsoren:

Der Erlös von Stadtmiete & Kantine geht an Sonne für behinderte Kinder

THERMALBADEN Zum Verschenken

ONLINE KAUFEN
brigerbad.ch

BRIGERBAD

THERMALBÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT

Zimtsterne

Zutaten

Für 30–40 Stück

Ausstechsterne

Backpapier für das Blech

- 3 Eiweiss
- 1 Prise Salz
- 250 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 EL Zimt
- 1 TL Kakaopulver, nach Belieben
- 350 bis 450 g gemahlene Mandeln (je nach Grösse der Eier braucht es mehr oder weniger Mandeln)
- Puderzucker (zum Ausstechen), auf einem Teller

Zubereitung

Zubereiten: ca. 1 Stunde

Kühl stellen: ca. 1 Stunde

Backen: 25 Minuten

Eiweiss und Salz zu festem Schnee schlagen. Puderzucker portionenweise dazusieben und unter den Eischnee rühren. 50 g davon beiseitestellen. Vanillezucker, Zimt, Kakaopulver und so viel Mandeln unterrühren, bis der Teig kaum noch klebt. Teig zwischen 2 Backpapiere legen, flach drücken und 1 Stunde in den Kühlschrank legen.

Zwischen dem Backpapier auf ca. 1 cm dick auswallen. Sterne ausstechen. Den Ausstecher zwischendurch in Puderzucker drücken, damit der Teig nicht daran festklebt. Sterne auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit einem Backpinsel mit der beiseitegestelltem Eischnee-Masse bestreichen. In der unteren Hälfte des auf 140 Grad vorgeheizten Ofens 20–25 Minuten backen.



THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- BADEWANNEN
- DUSCHEN
- EMAILREPARATUREN

Auf Totalrenovationen von Badewannen und Duschen erhalten Sie bis 7. Dezember 2017 10% Rabatt.

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch



Donnerstag, 23. bis
Samstag, 25. November 2017

20% RABATT
auf alles!

IL PASSO

Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

DIE MÄRKTE DER
**Handwerker
UND
Genösse**

**CERM
MARTIGNY**

**24. BIS 26.
NOVEMBER 2017**

www.saveursetartisans.ch

regio.garantie
Suisse Romande
Wallis
40p 18p
FVS GROUP

eddy.uelimi.ch

Investor sucht einen Mieter für Einfamilienhaus in Fiesch.

5 1/2 Zimmer-Wohnung

112 m², 2 Nasszellen
UG 3 Zimmer, **OG** 50 m²
Wohn.-Essen.-Küche. Balkon
Umschwung 307m²
Keller. 2 Abstellräume
Asphaltierte Zufahrt / Schneef.
Grossteil Top Möbiliert
MP CHF 1'950.- ab 1.12.2017

**Minergie/
Einfamilienhaus**

Grosse Garage mit Top Zufahrt
Bauland 329 m², Eingezäunt,
Gedeckter Vorplatz
UG Wohn.-Küche.-1 Zimmer,
1 Nasszelle **OG** 2 Doppelzimmer
Bad / Dusche WC
2 Abstellräume, Balkon
MP CHF nach Absprache
Bezugsbereit **01.04.2018**

Auskunft 075 417 53 56

RZ Buchen Sie Ihren Inserateplatz auf den nächsten
Spezialseiten zum Thema: Ans Schenken denken

Erscheinungsdaten: 30. November 2017, 7. Dezember 2017, 14. Dezember 2017
Inserateannahmeschluss: jeweils Freitag vor Erscheinungsdatum
Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

**Schenken Sie ein
WB-Abonnement**

und wir schenken Ihnen
eine Coop-Geschenkkarte
im Wert von Fr. 50.-

***Mein Geschenk:
Coop-Geschenkkarte
im Wert
von Fr. 50.-**

Walliser Bote 1815.ch

Bitte senden Sie ein Jahres-Abo des «Walliser Boten» an:

Print Fr. 391.- Online Fr. 289.-

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Geburtsdatum: _____ Abo-Beginn: _____

**Die Rechnung und die Geschenkkarte
senden Sie an meine Adresse:**

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Dieses Angebot ist gültig bis 31.12.2017. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland. **Bestellungen online unter www.1815.ch/geschenkabo oder T 027 948 30 50 oder per Post an: Mengis Druck und Verlag AG, Pomonastrasse 12, 3930 Visp** * Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Der/Die Beschenkte oder eine in Ihrem Haushalt lebende Person darf in den letzten 12 Monaten kein Abonnement des «Walliser Boten» bezogen haben.

Volkstümliche Feierstunde

Ausserberg Am 26. November 2017 findet in der Pfarrkirche Ausserberg das 6. Stiftungskonzert statt.

Auf dem Programm steht eine gelungene Durchmischung verschiedener Kompositionen und Arrangements der Ausserberger Komponisten Arthur, Felix und Lukas Schmid. In diesem Sinne stellt dieser musikalische Anlass einen weiteren Schritt zur Förderung des Walliser Jodelgesangs dar. Es ist auch ein Memorial, das dichterische und kompositorische Werk der verstorbenen Arthur und Felix Schmid lebendig zu erhalten, ihr kostbares Erbe zu beseelen. Die Stiftung schätzt sich vor allem glücklich, Lukas Schmid als einzigen noch lebenden der drei Komponisten an diesem Konzert zu begrüßen.

Auf dem Programm stehen Uraufführungen und ein besonderes Arrangement für Tambouren und Pfeifer (Komposition «Heiligs Wasser» von Arthur Schmid). Der Oberwalliser Volksliederchor wird am Stiftungskonzert einige Lieder aus dem Dorftanz (Text Hannes Taugwalder, Musik Felix Schmid) zum Besten geben. Ein Bläserquartett aus der Musikgesellschaft «Alpenglüh» wird zusammen mit dem Alphornbläser Florian Burgener ein originelles von Johannes Diederer arrangiertes Medley aus Kompositionen von Lukas Schmid aufführen.

Vanessa Albert, Simone Elsig-Heynen und Damian Bumann sind die Solisten des Konzerts. Den Rahmen der volkstümlichen Feierstunde gibt der Jodlerclub «Noger», der sowohl mit zwei Kompositionen von Arthur Schmid (Früeligspracht und Mis täglich Brot) wie auch für das



Finale mit Alphorn, Bläsern und Jodelgesang mit zwei Kompositionen von Arthur Schmid (Mis Dorf) und Felix Schmid (Wie geit di Zit) den Konzertabend abrundet.

Freunde des Jodelgesangs und der Volksmusik, Freunde und Gönner der Stiftung Jodlerdorf Ausserberg, seid alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Am Schluss des Kon-

zertabends wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten eingezogen. Kommt und hört, was wir singen, wie wir jodeln und musizieren. Es kommt von Herzen und möge auch euch zu Herzen gehen. Dir und allen, die den Jodelgesang und die Volksmusik lieben, sie pflegen, möge dieses Konzert geschenkt sein. ■ **Stiftungspräsident Beat Schmid**

6. STIFTUNGSKONZERT
26. November 2017
17.00 Uhr | Pfarrkirche Ausserberg



**«Ein echter
Blickfang – Ihr Inserat
direkt unter den
Artikeln der
RZ-Redaktion»**

Nicole Arnold

RZ
Rhônezeitung **1815.ch**★

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf – ich berate Sie gerne!
T 027 948 30 38 · n.arnold@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch



Adventsmarkt

**Samstag 2. Dezember 2017
Von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
durchgehend geöffnet!**

Nur heute: Die neuen Miele
Stand Kaffeemaschinen CM 5 mit
25% Einführungsrabatt!

Nur heute: Miele Pfannenset für
Induktion statt: 490.– nur: 390.–

Nur heute: Miele Staubsauger
C1 + C2 mit 1600 Watt
ab 249.– statt 385.–

Auf alle Miele Haushaltgeräte
20% Zusatzrabatt,
inkl. gratis Lieferung!
3 Jahre Garantie

Ganzer Tag Glühwein!

Walch Miele Competence Center
Oberwallis

Tel. 027 956 13 60

www.walchmaschinen.ch



TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

**Saltinaplatz 1
Brig-Glis**

Ankauf

Montag, 27. November 2017, von 10.00 – 15.00 Uhr
Hotel Restaurant Walser, Nufenenstrasse 13, 3988 Ulrichen
Restaurant des Alpes, Furkastrasse 33, 3984 Fiesch

Kaufe...

Zinn, versilbertes Metall, alle Armband- und Taschenuhren (auch defekte),
Silberwaren aller Art und Form, jeglicher Goldschmuck,
Gold- und Silbermünzen, alle Uhren, Modeschmuck, etc.

Kaufe auch Gemälde, Holz- und Bronzeskulpturen.

Räumen Sie Ihre Schubladen!

Mache auch Hausbesuche.

Kontakt:

Frau Mühlhauser
079 704 36 35



Dienstag 28. November 2017
19.30 Uhr / Grünwaldsaal

**Esoterik –
Humbug oder
Lebenshilfe?**

Viele Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Seelenheil. Sie suchen unter anderem Schamanen, Hellseher, Lichttherapeuten auf. Das Angebot ist gross und bietet somit auch Platz für Scharlatane und Abzocker. Gerade in unsicheren Zeiten suchen die Menschen nach Halt. Was bewegt die Suchenden? Und was finden sie wirklich?

Moderation: Luzius Theler, Journalist und Publizist **Gäste:**
Charles-Louis Joris, Geologe und Autor, Rolf Kalbermatter,
Pfarrer Ried-Brig/Termen, Caroline Planche, Mitgründerin
Spirit Concept Brig

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

**Servicefachangestellte 40–60%
sowie Aushilfe für Bankett**

Liegt Ihnen Gastfreundschaft am Herzen?
Wir bieten einer freundlichen und erfahrenen Persönlichkeit
eine selbständige Arbeit in unserem Hotel- und Restaurations-
betrieb, im Central in Agarn.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@central-wallis.ch
oder auf Ihren Anruf: 078 601 48 26



Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch

Provins lädt zur Degustation

Sitten Am Freitag und Samstag, 1./2. Dezember 2017, findet der Rampenverkauf von Provins, dieser für alle Liebhaber grosser Weine unumgängliche Anlass, zum 20. Mal statt.

Jubiläumsausgabe mit zahlreichen Neuheiten

Mehr als hundert Weine aus den bekanntesten Produktlinien wie Maître de Chais, Grand Métral, Charte d'Excellence, Apologia, La Mémoire du Temps, Terra Veritas und Crus des Domaines können nach Belieben degustiert werden, genauso wie der neue Jahrgang der Linie Les Titans, der erstmals in der Grande-Dixence-Staumauer auf über 2200 Metern Höhe angebaut wurde. «Der Rampenverkauf in Sitten wird von all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie von der gesamten



Kundschaft stets sehlich erwartet und ist einer der Höhepunkte des Jahres», freut sich Provins-Generaldirektor Raphaël Garcia. «Und diese Jubiläumsausgabe wird eine besondere Note haben, mit zahlreichen Neuheiten und Überraschungen.»

Lieferkosten geschenkt

Das Prinzip des Rampenverkaufs

– degustieren, kaufen und von einem Zusatzrabatt von 5 Prozent auf alle Weine profitieren – ist weiterentwickelt worden.

Dieses Jahr ist es nämlich möglich, an Ort und Stelle zu bezahlen, den Wein jedoch nach Hause liefern zu lassen. Und zwar ab einer Kaufsumme von 300 Franken franko Domizil! ■

Info

Rampenverkauf

Der Rampenverkauf findet am Freitag, 1. Dezember, von 16–21 Uhr und am Samstag, 2. Dezember, von 10–17 Uhr bei Provins, rue de l'Industrie 22 in Sitten statt. Der Eintritt ist frei und weitere Informationen sind im Internet erhältlich: www.provins.ch/rampenverkauf

Mit der Bahn oder dem Bus an die Vente au Quai

Provins hat in Zusammenarbeit mit RegionAlps und Car Postal ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Kommen Sie mit dem öffentlichen Verkehr nach Sitten, die Rückreise wir Ihnen bei Vorweisung des von Provins abgestempelten Tickets offeriert! Die Kellerei ist nur etwa 5 Gehminuten zu Fuss vom Bahnhof Sitten, Südausgang, entfernt.



01. – 02.12 | **20. VENTE**
SITTEN | **AU QUAI**

MEHR ALS 1000M² | ÜBER 100 WEINE ZUR FREIEN
DEGUSTATION | 15 KELLERMEISTER UND ÖNOLOGEN
80 MITARBEITENDE ZU IHREN DIENSTEN.

Fr. 16-21 Uhr | Sa. 10-17 Uhr | Festzelt Fr. & Sa. 16-23 Uhr geöffnet

RegionAlps
Ihr Mobilitätspartner

REISEN SIE AN DIE VENTE AU QUAI MIT DEN REGIONALZÜGEN
VON REGIONALPS AN UND FAHREN SIE GRATIS ZURÜCK.


PROVINS
DEPUIS 1930

QUALITÄT zum **HAMMERPREIS**

Rinds-runder Mocken II	CHF 22.99/kg
Rinds-Eckstück II enthäutet	CHF 22.99/kg
Schweins-Brust	CHF 7.30/kg
Schweins-Unterspälte mit Schwarte	CHF 9.70/kg
Schweins-Nierstück ohne Huft mit Schwarte	CHF 11.99/kg
Schweins-Stotzen zerlegt 3 Teile ohne Huft und Fuss	CHF 7.70/kg

Alle Angebote exkl. MWST

Weitere Produkte und Preise finden Sie unter:
www.transgourmet.ch
Preise gültig bis am 9. Dezember 2017

Growa Markt Brig
Transgourmet Schweiz AG
Kantonsstrasse 424
3900 Brig
Tel. 027 921 19 19
Fax 027 921 19 29



«Wenn es gut läuft, habe ich Chancen auf den Titel»

Brig-Glis Yoann Freysinger gehört nicht nur zu den besten Badmintonspielern der Schweiz. Auch beim Zweitligisten FC Brig-Glis hat sich der 25-Jährige einen Stammspieler erkämpft.

In der Schweiz war er schon die Nummer 3, bevor ihn Ende 2015 Knieprobleme dazu zwangen, im Badminton kürzerzutreten. Zwei Jahre später hat sich Yoann Freysinger wieder in die Top 20 zurückgekämpft. «Zurzeit läuft es gut. Im Einzel habe ich seit über einem Jahr kein einziges Match mehr verloren», erzählt der 25-Jährige. Zurzeit fokussiert er sich ganz auf sein grosses Ziel: die Schweizer Badminton-Meisterschaften, die nächsten Februar in Morges stattfinden werden. «Wenn es mir optimal läuft, rechne ich mir Chancen auf den Titel aus», ist er überzeugt. Dafür trainiert der aktuelle Walliser Badmintonmeister praktisch täglich. Unterstützt wird er in seiner Vorbereitung von BC-Olympica-Brig-Coach Ivan Kürzinger (im taktischen Bereich) und von seinem langjährigen Rivalen und Kumpel Marco Fux, mit dem er vor allem an der Technik feilt.

NLB-Aufstieg als Ziel

Auch mit der Mannschaft, dem BC Olympica Brig, läuft es gut. Nach fünf Runden liegt die junge Oberwalliser Equipe in ihrer 1.-Liga-Gruppe an der Tabellenspitze. Der Wiederaufstieg in die NLB ist aber nicht das prioritäre Ziel. «Wir wollen eigene, junge Spieler in die erste Mannschaft integrieren», sagt Teamsenior Freysinger. Janno Millius, Loris Pfammatter, Emilie Stucky sowie Salome und Nathan Näppli haben es schon geschafft. «Das Ziel ist, mittelfristig mit eigenen Spielern in die NLB aufzusteigen und uns dort zu halten», sagt Freysinger, der zweimal pro Woche als Juniorentainer den Nachwuchs unterrichtet. 60 Junioren sind derzeit



Talentierte Sportler: Yoann Freysinger setzt nicht nur mit dem Badmintonschläger, sondern auch mit dem Fussball Ausrufezeichen.

beim BC Olympica Brig aktiv. Doch nicht nur im Badminton hat Freysinger besondere Fähigkeiten. Für den FC Brig-Glis spielt er regelmässig in der ersten Mannschaft.

Comeback nach acht Jahren

Beim FC Savièse spielte Freysinger bis zu den Inter A Junioren Fussball. Dann kam er auf den Badmintongeschmack. Nach dreieinhalb Jahren gehörte er schon zum NLB-Team BC Olympica Brig. Und weshalb jetzt das Fussball-Comeback nach acht Jahren Pause? «Nach meiner Verletzung im November 2015 durfte ich mich keinen der für das Badminton typischen Stop-and-

go-Belastungen aussetzen. Fussball spielen war aber noch möglich. Der Bewegungsablauf ist in dieser Sportart anders», erzählt er. In dieser Zeit kontaktierte ihn der damalige FC-Brig-Glis-Trainer Jochen Dries, ob er der Mannschaft im Abstiegskampf nicht helfen wolle. Als zweikampfstarker Stürmer war er anfangs dank seiner Sprungkraft im Kopfballspiel gefährlich. Um an seiner, in all den Jahren etwas «eingeroasteten» Technik zu feilen, nahm Freysinger zusätzlich private Trainingsstunden. Trotz des dramatischen Saisonschlusses (Brig-Glis stieg wegen eines Tors in der Nachspielzeit im Schlusspiel ab.

Anm. Redaktion) gefiel Freysinger seine Rückkehr auf den Fussballplatz. «Ich habe mich im Team sehr wohlgefühlt, obwohl ich vor einem Fussballmatch viel nervöser bin als vor einem Badmintonduell.» Wieso dem so ist, kann er sich selbst nicht erklären.

13 Treffer will er erzielen

Nach dem direkten Wiederaufstieg in der letzten Saison ist dem FC Brig-Glis der Start heuer geglückt. Dass die Briger Nummer 11 längst nicht mehr bloss Kopfballspezialist ist, bewies unlängst ein spektakuläres Fallrückziehtor im Derby gegen Visp. Fünf Tore hat er in den bisherigen 14 Spielen dieser Saison für den FC Brig-Glis schon erzielt. Am Ende nach 26 Spielen sollen es deren 13 werden. Sportlich läuft es dem Aufsteiger gut. Ein Abstieg sollte eigentlich kein Thema mehr sein, im Gegenteil. «Wenn uns die Punkte nicht abgezogen werden, so liegt ein Platz in den Top 3 durchaus drin», gibt sich Freysinger optimistisch. Badminton und Fussball – obwohl scheinbar völlig verschiedene Sportwelten, will Freysinger sein doppeltes Engagement auch in Zukunft durchziehen: «Ich kann mich nicht mehr das ganze Jahr nur noch voll auf Badminton konzentrieren. Mit der Trainingsintensität, wie ich sie gewöhnt war, wird die Belastung für meinen Körper zu gross. Der Fussball bietet da eine willkommene Abwechslung.» So ist von August bis November und wieder von März an vermehrt Fussball im Fokus. In der Fussball-Winterpause von November bis Februar will er dann im Badminton Vollgas geben.

Neu auch Golf

Auf Wettkampfniveau kann man Badminton im Idealfall bis etwa 34 Jahren spielen. Hat er sich da schon Gedanken gemacht, was er danach machen will? «Ich habe gerade mit dem Golfspielen begonnen und konnte mein Handicap schon stetig verbessern», erzählt Freysinger schmunzelnd. ■ **Frank O. Salzgeber**

Mondkalender

23 Donnerstag 🐛 ab 21.15 🚲
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

24 Freitag 🐛
Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

25 Samstag 🐛
Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

26 Sonntag 🐛 ab 09.05 🚲
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

27 Montag 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

28 Dienstag 🐛 ab 17.31 🚲
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

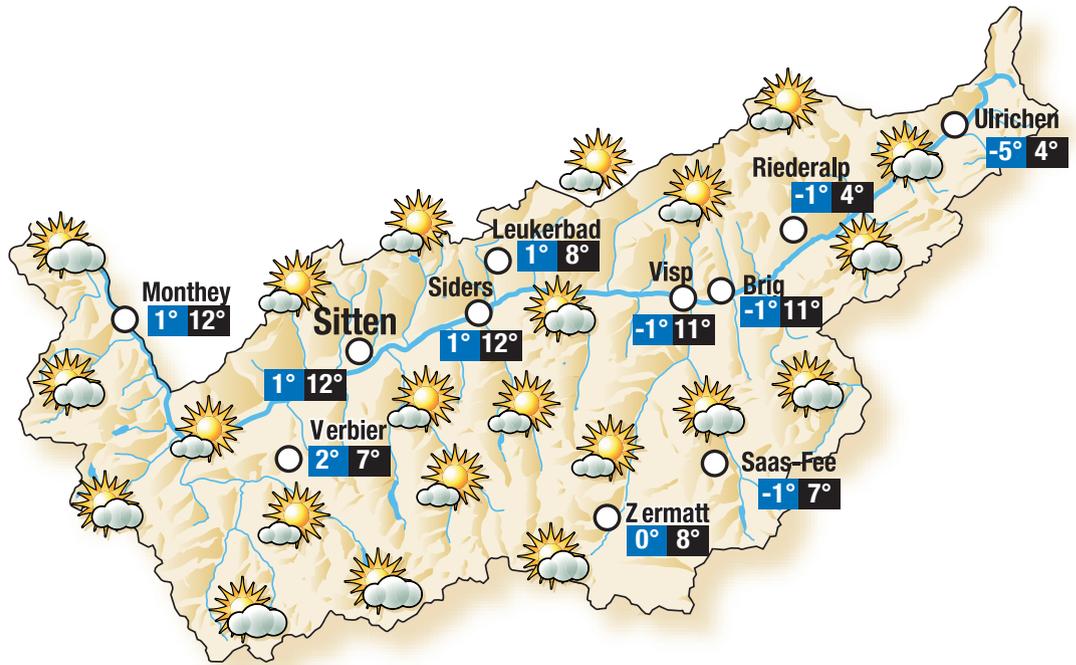
29 Mittwoch 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- Neumond 18.12.
- zunehmender Mond 26.11.
- Vollmond 03.12.
- abnehmender Mond 10.11.

Wetter

Zeitweise dichtere Wolkenfelder

Der Vormittag verläuft recht sonnig, zeitweise ziehen aber Wolkenfelder und Schleierwolken vorüber. Im Tagesverlauf kommen von Westen her zeitweise dichtere Wolken auf, und besonders im Oberwallis drückt von Süden her kompakte Bewölkung über den Alpenhauptkamm. Die Sonne scheint in der Folge nur noch teilweise, es bleibt aber trocken. Die Temperaturen sind am frühen Morgen bei Werten um den Gefrierpunkt, tagsüber werden im Rhonetal milde 11 bis 12 Grad erreicht.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal 1500 m	Samstag Rhonetal 1500 m	Sonntag Rhonetal 1500 m	Montag Rhonetal 1500 m
3° / 12°	3° / 7°	3° / 7°	1° / 7°
3° / 7°	6° / 9°	3° / 2°	-5° / 0°
3° / 7°	3° / 2°	-3° / -2°	-5° / 0°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (schwer)

		5	4	7	3			
4		9						1
7		3						
8		1					6	7
				2	7		5	8
				9				3
	6	2	5					
					1			5
5	7		2		8			

9	3	1	8	6	2	4	7	5
5	2	6	7	4	1	3	8	9
4	6	2	5	3	9	7	8	1
3	4	1	3	6	9	8	7	2
8	5	8	7	2	1	6	4	3
7	6	7	4	2	5	3	8	6
6	8	9	1	2	5	4	6	3
4	2	9	6	8	9	6	3	7
2	8	9	2	3	8	7	5	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

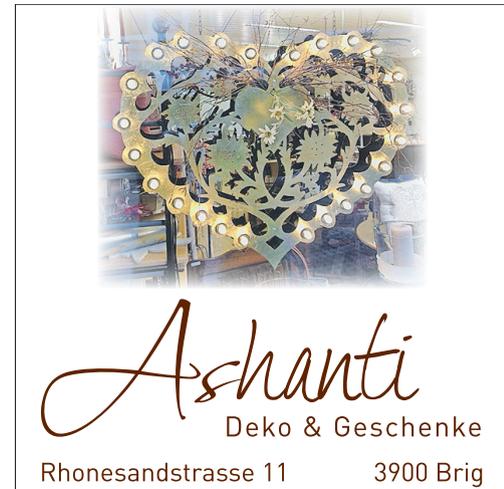


LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinnerin Nr. 45: Ottilia Blatter, Ried-Brig

Baskenmütze	Vorname von Filmstar Wepper	altgriechische Landschaft	▽	▽	irisches Eintopfgericht	Erdölprodukt	Kohlenstoffpulver	kaufm. Begriff (Abk.)	persönlich, vertraut	▽	Abdruck von Rädern
▷	▽				ital. Tresterbranntwein	▷	▽	▽	▽		
▷		○ 5			Aufforderung	▷			○ 2		
Schweiz. Komponist, † 1942		ehem. Schw. Fluggesellschaft	▷								Rittergut bei Riga
Flächenmass	▷			Schicksal	▷	○ 3		Vorläufer der OSZE		empfehlenswert	▽
▷					Rückenstütze des Stuhls		Vorn. d. Malers Hosch gest 72	○ 1			▽
Vorname v. Showmaster Elstner	alte Bezeichnung für ‚Berber‘	Küstenlandschaft in Vietnam	○ 7	Hauptst. des Kt. Basel-land	▷						
Kunstförderer	▷	▽				ein Mainzelmännchen		chem. Zeichen für Tantal	▷		
▷				Abk.: Klasse		ehem. Bundesrat (Nachn.)	○ 6				
poetisch: Nadelwald		Schweiz. Nationalzirkus	○ 4					französisch: See	○ 8		
Schweiz. Käsegericht	▷								Abk.: Musikalienhandel	▷	
Ort westl. von Chur	▷			1	2	3	4	5	6	7	8



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 27. November 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 44, 2017



Anzeige

SCHEISS DRAUF
Ganter-Brätscher isch nur eismal im Jahr

Gratisbus ab Brig: 22.00 | 22.30 | 23.00
Gratisbus ab Termen: 2.00 | 2.30 | 3.00 | 3.30

25.11.2017 | MZH TERMEN AB 18 JAHREN

Platzkonzerte: 18:30
Türöffnung: 20:00

Hauptsponsoren: Heineken, SwissLife, Gattlen

Coiffeur Béa wird zu Coiffeur Patricia

Geschäftsübergabe am 1. Dezember
Apéro ab 14.00 bis 20.00 Uhr

Furkastrasse 32
3983 Mörel
027 927 26 86
(Béa – bis Mitte Februar 2018)

027 924 30 46 / 079 757 71 78
(Patricia – ab Dezember 2017)

COIFFEUR PATRICIA

ANKAUF GOLD, SILBER und ZINN

Wir sind vom 23.11.07 bis 04.12.07 in der Région Zermatt
Wir kaufen ihr gold, ihre uhren, zinn, alte münzen und alle sorten von silber.
Kontaktieren sie uns wir bezahlen bar und kommen zu ihnen.
M.Bader : 079 212 31 31
Crans-Montana

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63



Passend. Der Nikolaus schaut in diesen Tagen in St. Niklaus vorbei. Foto zvg

Nikolaus in St. Niklaus

St. Niklaus Am Samstag, 2. Dezember, findet auf dem Dorfplatz in St. Niklaus der Nikolaus-Event statt. Der Anlass – organisiert durch die Gemeinde und Kultur von St. Niklaus – startet um 11.00 Uhr. Die Besucher dürfen sich dabei auf verschiedene Kreativateliers, eine Weihnachtsfeier in der Pfarrkirche mit musikalischer Begleitung und eine feine Festwirtschaft freuen. Ein Höhepunkt für die kleinen Besucher wird bestimmt das Ponyreiten sein. Stimmen auch Sie sich auf die Vorweihnachtszeit ein und besuchen Sie den Nikolaus am Kinderevent, an dem Unterhaltung garantiert ist. ■ rz

Stickatelier in Gamsen

Gamsen Das Stickatelier von Walter Schnydrig schaut auf über 20 Jahre zurück: In den 1990er-Jahren startete Schnydrig mit den Stickarbeiten in einem Atelier bei sich zu Hause. Erst nach dem Millennium erfolgte dann die offizielle Firmengründung. Vor zehn Jahren stand ein wegweisender Standortwechsel nach Naters an. Und nun zieht die GmbH weiter nach Gamsen. Dies aus gu-

tem Grund: Da Schnydrig – der Inhaber des Ateliers – in wenigen Jahren pensioniert wird, kommt es zu einer Firmenfusion mit der Gextex GmbH. Der Gründer des Ateliers ist überzeugt, dass der Zusammenschluss an einem neuen Standort sowohl für ihn wie auch für seine Kunden die beste Lösung ist. Seit Juni befindet sich das Stickatelier an der Industriestrasse 7 in Gamsen. ■ rz



Walter Schnydrig mit seiner Angestellten Anita Brügger. Foto zvg

Foto zvg

Diskussionsrunde zum Thema Esoterik in Brig

Brig Das Thema spaltet die Gesellschaft: Esoterik und Lebenshilfe. Die Angebote boomen. Was heisst aber überhaupt Esoterik? Und: Was gehört alles dazu? Was ist seriös und wo warten Scharlatane? Früher gaben Glaube und Religion den Menschen Halt. In unsicheren Zeiten suchen Menschen heute vermehrt andere Arten von Hilfe auf. Laufen esoterische Therapieange-

bote der Kirche den Rang ab? Eine Diskussionsrunde zu diesem Thema findet am Dienstag, 28. November (19.30 Uhr), im Grünwaldsaal der Mediathek Wallis statt. Folgende Gäste diskutieren dabei unter der Leitung von Moderator Luzius Theler: Caroline Planche vom Spirit Concept in Brig, Pfarrer Rolf Kalbermatter und Charles-Louis Joris, Geologe und Autor. ■ rz

Ballermann-Party der «Ganter-Brätscher»

Termen Unter dem Motto «Scheiss drauf, Ganter-Brätscher isch nur eismal im Jahr» steigt am Wochenende in der Mehrzweckhalle in Termen eine Mallorca-Ballermannparty. Bereits ab 18.30 Uhr geht es los mit den Platzkonzerten. Um 20.00 Uhr ist die Türöffnung zum jährlichen Guggenmusikball. Die Besucher dürfen sich an der «Ganter-Brätscher-Party» auf viele Ballermann-Hits, ver-

schiedene Mottobars, ein beheiztes Festzelt für die ältere Generation (mit Musik von früher) sowie mehreren Hallenauftritten der insgesamt sechs Guggenmusiken freuen. Auch kulinarisch richten sich die Gastgeber ganz nach ihren Vorbildern von der Partyinsel Mallorca: Currywurst nach deutscher Art und diverse Spezialgetränke werden angeboten. ■ rz



In der Mediathek Wallis in Brig gibt es eine Esoterik-Diskussion. Foto zvg



Die Party der «Ganter-Brätscher» steigt am Wochenende. Foto zvg

Foto zvg

Adventsmarkt in der Simplonhalle

Brig-Glis Der traditionelle «Hand-Werk-Markt» in der Simplonhalle Brig lässt die Simplonhalle wieder in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen. Am Freitag, 24. November, (9.00 – 19.00) sowie am Samstag, 25. November, (9.00 – 17.00 Uhr) zeigen über 30 Aussteller ihre selbst angefertigten Kunstwerke aus der Region und bieten diese zum Verkauf an. Den Besuchern wird eine umfangreiche Palette an Handgemachtem geboten: Weihnachtsdekorationen, Walliser Handweberei, Haare zu Schmuck verarbeitet, Stein-, Ton-, Glas-, Filz-, Textil- und Holzarbeiten sowie Schmuckstücke, Weihnachts-



Der «Hand-Werk-Markt» in der Simplonhalle findet auch heuer statt. Foto zvg

gebäck und noch vieles mehr wird in einem stimmungsvollen Ambiente präsentiert. Zudem bieten im Foyer der Simplonhalle die Kinder-

gruppe von insieme Oberwallis sowie das Werkatelier Tilia der Stiftung Emera diverse Arbeiten zum Verkauf an. ■ rz

Adventsmärit in Thun

Thun Am Bälliz, beim Rathausplatz und der oberen Hauptgasse in Thun findet am Samstag der Adventsmärit statt. Der Organisator - das OK Märit der Thuner Altstadt - freut sich, auch heuer durch die Aktion sämtliche Geschäfte bekannt zu machen. Alle mitmachenden Läden und Gastaussteller

bieten dabei auf der Gasse unterschiedliche Produkte an. Haben Sie Lust auf süsse Häppchen, Salziges und viele interessante Begegnungen? Dann besuchen Sie den Adventsmärit in Thun. Los gehts bereits am Vormittag ab 9.00 Uhr. Der Märit dauert dann bis um 17.00 Uhr. ■ rz



Adventsstimmung in Thun. Foto zvg

Sopo-Kulturabend in Eyholz



Das Sopo-Geschäft in Eyholz. Foto zvg

Eyholz Morgen Freitag, 24. November, steigt in Eyholz in der Sopo-Filiale der Kulturabend «Soponair». Nach der Türöffnung (16.00 Uhr) werden die Besucher durch Stephan Ziegler, Geschäftsführer der Sopo AG, begrüsst. Anschliessend erfolgen unterschiedliche Vorstellungen von Kulturschaffenden aus dem Oberwallis.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung steht dann um 20.00 Uhr an: Der No Name Shop in Visp und der All in one Shop in Brig präsentieren gemeinsam eine Modeschau. Dazu haben Interessierte die Gelegenheit, sich von Coiffeur Harry Schmid über Mode beraten zu lassen. An diesem Tag gewährt die Sopo AG 20 Prozent Rabatt auf ihre Möbel. ■ rz

KINO ASTORIA VISP

Do 23.11.	20.30 h	Bad Moms 2
Fr 24.11.	20.30 h	Bad Moms 2
Sa 25.11.	14.00 h	Paddington 2 Premiere
	17.00 h	Fack ju Göhte 3
	20.30 h	Happy Death Day
So 26.11.	14.00 h	Paddington 2
	17.00 h	Fack ju Göhte 3 Letzte Vorstellung
	20.30 h	Happy Death Day
Mo 27.11.	20.30 h	Patti Cake\$
Di 28.11.	20.30 h	Bad Moms 2
Mi 29.11.	14.00 h	Paddington 2
	20.30 h	Bad Moms 2

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SA, 16. DEZEMBER 2017, 19.30 UHR
DORNRÖSCHEN
BALLETT IN DREI AKTEN
MOLDAWISCHES NATIONALBALLETT
EINFÜHRUNG UM 18.45 UHR
ENTRITT FR. 70.-, 60.-, 50.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte, Märkte

Visp, 24.11./15./22.11., Marktplatz

Es brennt auf dem Pürumärt

Eyholz, 24.11., ab 16.00–20.00 Uhr

Sopo, Soponair der kulturelle Abend

Brig, 24./25.11.

Simplonhalle, Adventsmarkt

Brig, 25./26.11., 10.00–18.00 Uhr

kath. Pfarreizentrum

Weihnachtsmarkt

Fiesch, 24.-26.11.

Aletsch Arena, Gommer Adventsmärt

Thun, 25.11., 9.00–17.00 Uhr

Adventsmärit

Visp, 1./2.12.

Kaufplatz, Weihnachtsmarkt

Ausgang, Feste, Kino

Termen, 25.11., ab 18.30 Uhr, MZH

Ganter-Brätscher-Fest

Sport und Freizeit

Brig/Visp, 24./25.11.

le ballon, Advents-Aperitif

Guttet-Feschel, 25./26.11., 13.00–18.00

Uhr, Turnhalle, Weihnachtsmarkt

Visp-Disentis, 25./26.11., MGB

Gourmetfahrten

Fiesch, 27.11., 10.00–15.00 Uhr

Restaurant de Alpes, Ankauf Zinn,

versilbertes Metal usw.

Ulrichen, 27.11., 10.00–15.00 Uhr

Hotel Restaurant Walser, Ankauf Zinn, versilbertes Metall usw.

Brig, 28.11., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

Esoterik-Humbug oder Lebenshilfe?

Bettmeralp, 1.12., 18.00–20.00 Uhr

Zentrum für Gesundheit

Vortrag von Köbi Meile

Mörel, 1.12., 14.00–20.00 Uhr, Coiffeur

Béa, Geschäftsübergabe/Apéro

Gommer Adventsmarkt und Nachtrichje – gelebte Traditionen in der Aletsch Arena

«Wärme des Kerzenlichts» – unter diesem Motto steht der diesjährige Gommer Adventsmarkt, welcher an diesem Wochenende in Fiesch in der Aletsch Arena stattfindet.

Über 70 Standaussteller präsentieren ihre Produkte in den Strassen von Fiesch sowie in der Turnhalle. Der einzigartige Markt hat neben Ständen aber noch viele Attraktionen zu bieten. Ein Highlight ist unter anderem der Auftritt der Zermatter Band WintersHome am Sonntagnachmittag. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie sich ein wenig «Wärme des Kerzenlichts» mit nach Hause.

Knapp zwei Wochen später, am 5. Dezember 2017, findet in Fiesch das



traditionelle «Nachtrichje» statt. Das Läuten grosser Kuhglocken symbolisiert bereits am Vorabend des heiligen Sankt Nikolaus einen

Willkommensgruss. Das eigentliche Highlight aber ist das Defilee, also ein «Gesamtspiel», welches gegen 21.00 Uhr auf dem Dorfplatz

von Fiesch stattfindet. Erleben Sie dieses Brauchtum hautnah! Weitere Informationen: aletscharena.ch/winterstart ■



24. – 26. November 2017

aletscharena.ch/events



Gommer Adventsmarkt | Wärme des Kerzenlichts

Liedervortrag der Schulkinder, Märli-geschichten, Konzert MG Eggishorn, Engelsflöten, Adventsmesse mit Gommer-Chor, Konzert «WintersHome», Kutschenfahrten, Kerzenziehen und Lebkuchen zieren.

Fr 18 – 22 Uhr* | Sa 13.30 – 22 Uhr* | So 10.30 – 17 Uhr | *Unterhaltung bis 1 Uhr

Grösster Gletscher der Alpen

Percussionisten- und Drummer-Wettbewerb in Brig-Glis

Fotos: Eugen Brigger



Beatrice Karlen (49), Silvan Lorenz (43), Stephanie Jordan (42), alle drei aus Glis, und Emanuel Imboden (50) aus Raron.



Daniela (38), Jona (11), Noah (12), Enja (14) und Titus Fux (39) aus Turtmann.



Mariella Mooser (33) und Natal Venetz (31) aus Brig.



Charlotte Salzmann-Briand (44) aus Naters und Aldo Werlen (40) aus Wiler.



Jona Lorenz (14) aus Glis, Carmen (47) und Yanis Imboden (15), beide aus Raron.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

RAIFFEISEN
Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken

Gewinner
Eliane Martig (47), Glis

Preis: 10× eine neue 10er-Note (Gesamtwert Fr. 100.-)
Der Gewinnerpreis kann in der Raiffeisenbank Visp abgeholt werden.

Barbara Salzmann (54) aus Naters und Eliane Martig (47) aus Glis.



Anja (39), Julian (11) und Beat Amacker (45) aus Agarn.



Martin Wasmer (52) und Doris Jordan (42) aus Glis.

Alp- und Maiensässhütten abgelegt und renovationsbedürftig agten@agtenimmobilien.ch

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Raron **SwissAuto**, An-/Verkauf, Autos/Busse, 076 461 35 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Suche alte **Mofa** / Florett / Lambretta, 079 614 73 04

Gesucht **VW-Bus/Käfer** Zustand egal, 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege

Hausbesuch 076 475 69 21

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

1 Mann Band Tanz + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39

Hundesalon Merlin 3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Sarinya's Massage Naters emindex.ch/sarinya.ruffener Krankenkassen-anerkannt 079 269 76 80

Sie wollen eine **WHG** verk. oder. kaufen, 079 318 58 61

Laub-Brennholz L ca. 50 cm, Fr. 160.-/m³, Lieferung möglich, Fr. 80.-/m³, 079 370 57 34

Immobilien Kuonen, wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, direkt vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z.B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Apparate ab Fr. 28000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Naturheilpraxis: Raum 1 - 2 Tg wöchentl. mitzuvermieten, vollständig eingerichtet 079 465 28 87

Für ein **Leben in Balance** zur Ruhe kommen, bei sich ankommen mit Massagen, Meditationen, Seminaren, spirituelle Unterstützung, 079 507 94 12

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt

Astrologisch psychologische Beratung, www.selbsterkenntnis.ch, Caterina Nellen, 079 611 39 08 Transformations-**Massage** 079 674 46 23

Polsterei www.uniquechair.ch 079 961 70 80

Black-Friday Wochenende im BABY-ROSE: Am 24. und 25. November profitieren Sie von 15% Rabatt auf das gesamte Baby-Rose-Sortiment

Krippenplatz gesucht? Wir haben noch Plätze frei. Infos unter **www.troeimschlossji.ch**

Weihnachtsgeschenke?? www.uniquechair.ch

www.**waldspielgruppe**. ist-genial.net

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero

Visp, spontan Haare schneiden Hundesalon Gampel

www.helmerhof.ch 079 617 14 20

Mediales **Heilen** Di 14.00 Uhr, Fr 18.00 Uhr, 079 674 46 23

Christkindlimärt Ried-Brig, So. 26. Nov., 10.00 bis 17.30 Uhr

Geistige Stärke nutzen **www.powermental.ch**

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Walliser **Gsottus** Rest. Traube Gampel, 027 932 15 67

Pizzaabend am 24.11 im Tenniscenter Visp, ab 18.00 Uhr, Anmeldung 027 946 45 14

Rest. Viktoria 1889 mit warmer Küche, Stalden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch 027 952 20 50

Mineur Steg jeden So 14.00 - 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12 Restaurant **Taverne** Susten, sonntags geöffnet!

Mineur, diesen Fr ab 20.00 Uhr Trio WTK

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Hypnose lernen mit Karin Werlen 079 510 81 64

oase-der-ruhe.ch Leukerbad / Kurse & Massage



Der traditionelle Visper Weihnachtsmarkt

zugunsten behinderter Mitmenschen

Visp, Kaufplatz

Freitag, 1. Dezember, 11 - 21 Uhr
Samstag, 2. Dezember, 10 - 18 Uhr

Adventskränze, Weihnachtsschmuck, schöne Geschenke, warmer Wein, etwas Kleines essen, «glismuti Schtrimpf», Rahmenprogramm, gratis Kinderkarussell, usw.

Wir freuen uns auf Sie.

Inserate-Sponsor:

W FERCHER AG seit 1977
Metall- und Stahlbau
Kräne/Baummaschinen
SUVA-Dipl. Kranexperte
www.metallbau-fercher.ch
Tel: 027 / 946 40 21
Fax: 027 / 946 31 63
3931 LALDEN

Pack Deine Chance und werde jetzt Teil der «Gattlen Gebäudetechnik Familie» und gib stets dein Bestes «for the next generation»!

Wir suchen eine/n

Gebäudetechnikplaner/in Lüftung

Neugierig?
Dann bewirb Dich heute noch!

Ansprechpartner:
Gattlen Gebäudetechnik
Jan Gattlen
Wehreyering 45, 3930 Visp
jan@gattlen.ch

Gattlen
GEBÄUDETECHNIK

Die **OCOM AG** setzt auf die Jugend!
Freie **Lehrstellen** ab Sommer 2018

Informatiker/in EFZ und Detailhandelsfachmann/-frau EFZ

Interessiert? Auf unserer Homepage findest Du weitere Informationen: **www.ocom.ch**

Starte Deine Zukunft bei uns und bewirb Dich noch heute.

ocom
Informatik und Dienstleistungen
Englisch-Gruss-Strasse 6, 3902 Brig-Glis
T 027 922 10 10, www.ocom.ch

WEIHNACHTSMARKT
in Brig
Sa./So. 25./26. Nov. 2017
10.00 bis 18.00 Uhr
im kath. Pfarreizentrum

25 jahre

artistpool.ch
danke